38. Jahrgang. Donnerstag, 2. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21326. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

— **Gegen die Umsturzvorlage** hat gestern abermals eine große **Volksversammlung** unter Vorsitz von Dr. Langerhans stattgefunden. Nach einem Vortrag von Müller-Sagan wurde einstimmig eine Resolution gegen die Umsturzvorlage angenommen.

Pest, 2. Mai. Die Lage wird nach der gestern im Abgeordnetenhause gehaltenen **Rede** des Ministerpräsidenten **Banffy** (cf. Telegramm in der heutigen Morgen-Nummer) in unterrichteten Kreisen so aufgefaßt: Entweder muß der päpstliche Nuntius Agliardi oder das ungarische Cabinet oder vielleicht auch der gemeinsame Minister des Aeußern, Kalnoky, gehen. Wahrscheinlich wird der Nuntius gehen.

Stockholm, 2. Mai. Die zweite Kammer hat den Beschluß der ersten Kammer auf Kündigung des **schwedisch-norwegischen Handelsvertrages** abgelehnt. Es wurde mit 112 gegen 106 Stimmen ein Antrag auf Revision des Handelsvertrages angenommen.

Athen, 2. Mai. Der **Rücktritt** des früheren Ministerpräsidenten **Trikupis** aus dem politischen Leben erregt überall großes Interesse. Die „Akropolis“ schreibt, Trikupis sei das Sühnopfer eines faulen Systems geworden. Die delyannistischen Blätter haben sich bis jetzt noch nicht geäußert. Gerüchtweise verlautet, daß das Cabinet morgen seine Entlassung nehmen wird, doch wird vor der Rückkehr des Königs eine bestimmte Entscheidung nicht erfolgen.

Beilegung des englisch-nicaraguanischen Conflictes.

Newyork, 2. Mai. Wie aus Corinto gemeldet wird, hat sich England zur sofortigen Räumung von Corinto bereit erklärt. Nicaragua zahlt die geforderte Entschädigung innerhalb 15 Tagen in London und giebt für pünktliche Leistung der Zahlung die weitgehendsten Garantien.

Politische Uebersicht.

Danzig, 2. Mai.

Sinkende Begeisterung.

Besser wenig, wie gar nichts — das scheint die Parole zu sein, welche die Regierung — Pardon — die Reichspartei für die zweite Lesung der Umsturzvorlage ausgegeben hat. Man hat die Hoffnung, aus dem Zusammenbruch der Commissionsbeschlüsse noch einen weiteren Theil der Vorlage zu retten, bei Zeiten preisgegeben und will sich, wie gemeldet, darauf beschränken, die auf den Schutz der Armee gegen die Agitation der Umsturzparteien bezüglichen Bestimmungen in Sicherheit zu bringen. Sollte diese Taktik den Beifall noch anderer Parteien finden, so könnte auf diesem Wege vielleicht die Discussion erheblich abgekürzt werden. Indessen — so ganz sicher, daß auch nur dieser bescheidene Rest der Vorlage gerettet werde, ist es keineswegs. Denn — das darf man nicht vergessen — die Entscheidung hängt immer vom Centrum ab und von den Entschließungen, zu denen dieses gelangen wird, wenn die Bestimmungen, die die „Clericalisirung“ der Vorlage bedeuten, abgelehnt werden. Eine besondere Neigung, der Regierung einen Gefallen zu thun, wenn ihm alles verweigert wird, darf man bisher wenigstens beim Centrum nicht voraussetzen.

Im übrigen nähert sich die Temperatur gegenüber der Umsturzvorlage auch im conservativen Lager mehr und mehr dem Gefrierpunkt. Begeistert war man nie für dieses Gesetz, aber seit der Ablehnung des Antrages Kanitz drängt sich die Ueberzeugung, daß mit einigen Strafparagraphen gegen den sogenannten „Umsturz“ überhaupt nichts auszurichten ist, mehr und mehr in den Vordergrund. Ob unter diesen Umständen die Erwartung, daß die zweite Berathung zu einer außerordentlich erregten Debatte Anlaß geben, sich erfüllen wird, bleibt abzuwarten. Es trifft sich sehr günstig, daß am zweiten Tage nach Beginn der Debatte, d. h. am 8. Mai die von den Hochkirchlern berufene Versammlung stattfindet, in der das Anathem über die liberalen Theologieprofessoren verkündigt werden soll. Besseres Material zur Beleuchtung der Commissionsbeschlüsse zu den §§ 130 und 166 ist ja gar nicht denkbar.

*

Fallen sah ich Blatt auf Blatt — kann man des weiteren heute sagen, denn wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat auch die polnische Reichstagsfraction beschlossen, gegen die Commissionsbeschlüsse über die Umsturzvorlage zu stimmen. Die „**Nationalliberale Correspondenz**“ stellt nach der Stellungnahme der Freiconservativen folgendes Prognosticon: „Die Umsturzvorlage kann nun als gescheitert angesehen werden. Mit der Stellungnahme der Freiconservativen ist es für das Centrum und die Conservativen vollkommen aussichtslos geworden, im Plenum des Reichstags noch eine Mehrheit zusammenzubringen. Beide Parteien haben sich nur noch darüber schlüssig zu machen, in welcher möglichst glimpflichen Form sie die Hände aus einem verlorenen Spiele herausziehen und ob sie dabei mitwirken wollen, die beiden Heeresparapraphen mit zu beschließen. Für diese beiden Paragraphen würde dann wohl eine bis in die freisinnigen Reihen hineinreichende Mehrheit zu finden sein.“

Der Untergang der Tabaksteuer.

Die zweite Lesung der Tabakfabrikatsteuer in der Commission hat also ziemlich genau dem neulich mitgetheilten Programm entsprochen. Eine Debatte hat überhaupt nicht stattgefunden. Der Versuch, Stimmung für die Fabrikatsteuer durch Herabsetzung der Ertragsforderung auf 10 Mill. Mark zu machen, ist völlig fehlgeschlagen. Wahrscheinlich hat keines der anwesenden 22 Mitglieder das Phantasiegebilde einer Staffelsteuer, die nur die besseren Cigarren treffen soll, überhaupt ernst genommen. Man kann annehmen, daß der Schatzsecretär sehr in Verlegenheit gerathen wäre, wenn die Commission sich bereit erklärt hätte, eine bezügliche Vorlage zu prüfen. Graf Posadowsky hat das Mögliche — ja, vielleicht noch mehr — gethan, um die Fabrikatsteuer zu retten. Auch nicht das kleinste Fischlein hat auf diesen Köder angebissen und es wäre am besten, dieses Project nun endlich ad acta zu legen. Die süddeutschen Tabakbauer sind zu klug, als daß sie auf ihre Forderung eines höheren Schutzzolles verzichtet hätten, weil die Fabrikatsteuer an die Stelle der Gewichtssteuer treten soll. Freilich hat Graf Posadowsky, nachdem er sich von der Aussichtslosigkeit auch der „Staffelsteuer“ überzeugt, noch eine zweite Erklärung abgegeben. Die Regierungen halten an der Nothwendigkeit einer „höheren Besteuerung des Tabaks“ — die Frage, in welcher Form, ist offen gelassen — fest; falls ihnen nicht die Biersteuer angeboten werden sollte! Daß Graf Posadowsky ernstlich an diese Möglichkeit glauben sollte, halten wir für ausgeschlossen, nach allem, was vom Regierungstisch aus über die Bedenken gegen die Biersteuer, deren Einführung im Norden nur eine Erhöhung der Aversen der süddeutschen Staaten bedeuten würde, gesagt worden ist. Man will nur den Süddeutschen drohen, um sie für künftige Tabaksteuerprojecte zu gewinnen. Die süddeutschen Mitglieder des Centrums schwiegen gleichwohl; aber Abg. Müller-Fulda gab eine an Vorbehalten reiche Erklärung ab, daß vorkommenden Falls das Centrum für eine „höhere Besteuerung des Tabaks“ zu haben sein würde.

Wenn sodann Graf Posadowsky das Deficit, d. h. das Mehr an Matricularbeiträgen auf 10½ Millionen berechnet, so hat er dabei übersehen, daß die Z[illegible]novelle, die nach dem Antrag Kanitz allerdings erst am 1. Juli in Kraft treten soll, nach seiner eigenen Berechnung eine Mehreinnahme von 1½ Millionen Mark in Aussicht stellt. Der Regierungscommissar hatte die Mehreinnahmen in der Commission auf 2½ Millionen Mark berechnet, und da der Reichstag mehrere Zollsätze noch über die Vorlage hinaus erhöht hat, so sind doch vielleicht diejenigen im Recht, die auf eine Mehreinnahme von mindestens 3 Millionen Mark rechnen. Mit den Matricularbeiträgen braucht man es übrigens nicht so genau zu nehmen, da namentlich die Zolleinnahmen im neuen Etat so niedrig angesetzt sind, daß die Einzelstaaten auch auf Mehreinnahmen rechnen können.

Ueber die socialdemokratische Maifeier

liegen heute noch folgende Meldungen vor:

Berlin, 2. Mai. (Telegramm.) Die gestrigen **Abendfeste** anläßlich der socialdemokratischen Maifeier waren stark besucht. Die Polizei fand aber nirgend Anlaß einzuschreiten.

Wien, 2. Mai. (Telegramm.) Die gestrige Maifeier der Arbeiter führte zu Kundgebungen gegen die Coalition. Dr. Adler hielt eine Brandrede gegen den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, v. Chlumecky, die voll von Beschimpfungen war. Als ihn der Regierungsvertreter unterbrach, wiederholte er die Beschimpfungen.

Etwa 50 000 Arbeiter zogen zweimal am Parlament vorbei. Die Polizei ließ sie gewähren, duldete aber nicht das Entfalten rother Fahnen. Auf dem Ringplatz hatte sich eine große Zahl Arbeiterinnen versammelt, denen sich Studenten mit socialistischen Abzeichen anschlossen. Im Prater wurden polnische, tschechische und italienische Reden gehalten.

Pest, 2. Mai. (Telegramm.) In einer Vorstadt versammelten sich gestern zahlreiche Arbeiter, die, als die Polizei sie aufforderte, auseinander zu gehen, sofort zu Thätlichkeiten übergingen; sie bewarfen die Polizei mit Steinen, so daß diese schließlich von der Waffe Gebrauch machen mußte. Dabei wuren einige Personen verletzt. Nach kurzem Widerstande wurde die Menge zerstreut. Sieben Personen wurden verhaftet.

Im großen Ganzen hat aber das wirthschaftliche Leben am 1. Mai in keinem der führenden industriellen Länder Europas eine größere agitatorische Unterbrechung erfahren. Die Abneigung der breiten Massen gegen eine Wiederholung von Experimenten mit der vom Pariser Congreß s. Z. so dringend empfohlenen bezw. kategorisch befohlenen Arbeitsruhe hat von Jahr zu Jahr zugenommen. Die weitaus überwiegende Mehrzahl der socialdemokratischen Arbeiter will bei der Maifeier nur insofern mitthun, als es ohne persönliches Risico geschehen kann. Als ein Risico aber gilt es allgemein, und nach den bei früheren Maifeiern, zuletzt noch von den strikenden Böttchern des Berliner Brauereigewerbes im verflossenen Jahre gemachten Erfahrungen, an dem Datum des 1. Mai demonstrativ von der Arbeit wegzubleiben. Einige Geschäftsfirmen, in Berlin z. B., die ihrem Personal am 1. Mai freigegeben haben, sind dazu entweder durch ihren parteiamtlichen Charakter (Druckerei des „Vorwärts“ &c.) genöthigt, oder sie werfen mit der Wurst nach der Speckseite. Die von der Berliner Parteileitung zum 1. Mai veranstalteten Matineen siud, wie schon berichtet, nur schwach besucht gewesen, und was am Abend des 1. Mai an Versammlungen, Vergnügungen, Gelagen &c. in Deutschland wie im Auslande geleistet wurde, erscheint für den Effect nach Außen ziemlich belanglos. Denn wie alle Welt, so ist auch der socialdemokratische Genosse unbeschränkter Herr seiner arbeitsfreien Zeit, und womit er sie ausfüllt, interessirt das große Publikum ebenso wenig als es ihm imponirt. Selbst in einem von der socialdemokra-

Feuilleton.

Die große Berliner Kunst-Ausstellung für 1895.

Von E. Bely.

Nun ist sie da, über die so unendlich viel geredet und geschrieben ist, wie über keine ihrer Vorgängerinnen, „die Fünfundneunzigerin“. Was wars nicht alles: neuer Vorstand, neue Geschäftsleitung, die Betheiligung der Franzosen als großes Ereigniß, das Entgegenkommen in Bezug auf die Wünsche der Secessionisten — Zufriedenheit, Genugthuung, Unzufriedenheit, wie das denn ja immer so zu gehen pflegt. Mit dem frischen Maigrün zieht sie bei uns ein, leuchtender Sonnenschein glänzt über das Ausstellungsgebäude hin, die Stimmung von außen ist da und die weißen Karten, welche zur feierlichen Eröffnung einladen, sind an ihre Adressen gelangt. Daneben lag aber auch noch ein kleiner rother „Passirschein“, der schon für den 29. und 30. April einen Einschlupf in die heiligen Hallen gestattete statt der sonst üblich gewesenen Probesichtigung. Lassen wir diesen Wink nicht vergeblich ergehn — es gilt „Madame L'Exposition“ bei dem letzten Handanlegen an die Staatstoilette zu belauschen.

Die grünen Maischleier über den Bäumen des Parkes, in den Wegen Arbeiter, Gefährte, die meistens mächtige Bierfässer heranbringen, in den Restaurationsräumen ein Putzen und Hantiren und Bedienen, um für durstige Kehlen Stoff und für müde Füße behagliche Plätze zu schaffen, ein Regen und Bewegen ohne Ende schon draußen und haben wir die Skulpturenhalle betreten, so klopfts und schiebts und hämmerts und gleitet und fegt und scheuert und ruft durcheinander, neben dem Aufhängen und Decoriren ist auch noch Großreinemachen für den Staatstag „erster Mai“. Ein lustiges Bild das, an sich. Dann nimmt man den gewohnten Weg durch den Ehrensaal — der hat ein internationales Gepräge erhalten, ein riesiges figurenreiches Bild von Roybet aus Paris „Blutbad zu Nesles“, das die Medaille d'honneur drüben im Vaterlande des Künstlers erhalten, fesselt zuerst den Blick, ein gewaltiges Stück Arbeit und Fleiß und vortrefflich gemalt, gegenüber hängt „L'autumno“ von Petiti aus Rom, den tüchtigsten Landschafter vorführend, Holland wird durch Devriendts „Kerstlied“ repräsentirt, Dorfleute singen die Madonna und das Christuskind an, Salzmann bringt ein Marinebild, Padrilla stellt eine Wallfahrt aus. Weiter! welch ein Bildermarkt, hier ist noch der Fußboden bedeckt, da klettert man mit den Objecten Leiter auf und ab, dort beklagt ein Künstler erschreckt den Platz, welchen er erhalten, drüben bessert ein Bildhauer an der Gipsstatue die Schäden aus, welche sie beim Transport erlitt, dort steht eine Gruppe Herren prüfend — Jury oder Ankaufs-Commission. Wir machen den Gästen aus Paris zuerst den Besuch, sie theilen sich in zwei Gruppen, die Vereinigung vom Champs de Mars und die vom Champs Elysées. Zahlreich sind sie gekommen und füllen ein paar große Säle und zu Bewunderung und Hochachtung zwingen sie mit ihren Leistungen und ein Gewinn und eine Horizonterweiterung bedeuten sie für uns. Jedes Genre ist da meisterhaft vertreten, Gervez im Porträt, Nosset bringt den bläulich getönten Körper einer Ertrunkenen, mit welchem die Wellen spielen, Deschamp, Besnard, Eugen Carrière, Jean Béraud, der Christus als Kreuzträger zeigt, wie die Mühseligen und Beladenen hilfeflehend die Arme nach ihm strecken und die Rohen ihn verspotten und Steine zum Wurf erheben. Die Pleinair-Manier der Künstler von der Seine zeigt sich in unserem nordischen Lichte manchmal, als ruhe ein feiner Nebel über den Gestalten, bei anderen sind wieder kecke, leuchtende Farben da, blühendes, weiches Fleisch. Jene gehörten zum Champs de Mars, vom Champs Elysées nenne ich Millais mit einem großartigen Bilde eines Cardinals, Henri Danger, der Christus malte, wie er zwischen den Leichen Erschlagener hinschreitet, die um der Religion willen starben, er verhüllt schmerzbewegt sein Antlitz, Le Auesne personificirt die Sturzwellen eines Waldstromes durch nackte Frauengestalten, die spielend sich tummeln, Paul Leroy bringt Penelope in mitten ihrer Frauen. Muncacsy ist mit tüchtigen Leistungen da, Villegas desgleichen und die Polen kommen wieder mit interessanten Gaben, und dann Amerika. Schlanke young ladies, selbstbewußt und hübsch und so verschieden von den minaudirenden Mienen der Damen vom Seinestrand werden uns gezeigt und tüchtige Genrebilder, Mac Ewen, Sprague-Prarce sind da und die Landschafter führt der so schnell berühmt gewordene Harrison an mit Luft, Wasser und Grün und ein paar Frauen als Staffage. Von unseren deutschen Künstlern fehlt kein vornehmer und großer Name, das werden wir bei den wiederholten Gängen in dem Glaspalast sehen. Der erste Ueberblick giebt das Resultat, daß die Ausstellung so reichhaltig, wie interessant ist und daß die Jury streng gewählt. Die Armeleutemalerei hat abgenommen, das Visionäre ist vielfach da und auch die Mystik behauptet sich wieder, Genre, Landschaft, Porträt sind so ziemlich gleich vertheilt, das historische Bild ist vereinzelt, das Christus- und Madonnenmotiv ist reichhaltig benützt und fast immer im mittelalterlichen Stil. Die Plastik scheint wieder spärlich beschickt zu sein, was sich so rasch übersehen ließ, macht theilweise den Eindruck des Conventionellen. Im letzten großen Saal hat das Modell des Heine-Brunnens von Herter Aufstellung gefunden, der nach Amerika geht, weil sich in deutschen Landen für unseren großen Sänger des Buches der Lieder kein Platz finden ließ. Die Deutschen Amerikas thaten sich bekanntlich zusammen, um die Ehrenschuld an den Dichter abzutragen. Ueber dem Sockel, an welchem das bekannte Reliefbild Heinrich Heines angebracht ist, erhebt sich die Gestalt der Loreley, drei Najaden spielen im Brunnenbecken, das Ganze baut sich leicht und gefällig auf. Am 1. Mai, dem Eröffnungstage, gab's dann die bekannte Auffahrt unzähliger Droschken und Equipagen vor dem Gitter des Parkes, das Wogen und Zuströmen befrackter Herren und frühlingsfrisch geputzter Damen, dann das Aufstellungnehmen im Kuppelsaale zu dem feierlichen Eröffnungsacte. Sämmtliche bekannte officielle Würdenträger fanden sich ein, die Künstler- und Schriftstellerwelt und die Mäcene, die Berlin besitzt. Die Uniform war wenig vertreten, auch von den auswärtigen Künstlern hatte man mehr zu sehen gehofft, als sich eingefunden — man zeigte Fremden wieder den großen kleinen Menzel, Knaus und Anton v. Werner u. s. w. Nachdem auch die Regierungs-Commissare Geheimrath Dr. Jordan und Geheimer Regierungsrath v. Moltke erschienen waren, betraten der Vorsitzende der Ausstellungs-Commission Professor Graf Harrach und der Cultusminister Dr. Bosse das Podium — der erstere, um den Minister um die Erlaubniß zur Eröffnung zu ersuchen. Der Cultusminister führte (wie bereits telegraphisch erwähnt) in längerer Rede aus, wie erfreut man die französischen und die süddeutschen Künstler an dieser Stätte begrüße, wie ihr Erscheinen als Aussteller heute schon ein freudiges Unterpfand biete, daß bei der im nächsten Jahre statthabenden Jubiläumsfeier sich rege Theilnahme und großer Glanz entfalten werde. Die Kunst bleibe nicht an den politischen Grenzen stehen, die Freude am Großen und Schönen beseele alle Nationen, schlinge ein Band hinüber und herüber.

Dann folgte das Hoch auf den Kaiser und in dessen Namen die Erklärung, daß die Ausstellung eröffnet sei. Nun kam der officielle Rundgang, die Menge strömte nach, die Säle füllten sich mit schauenden und plaudernden Menschen. Vor allem strömte man den Franzosen und Amerikanern zu und hielt sich vor den Bildern auf, welche ich Ihnen genannt habe. „Die Ausstellung ist gut und interessant“, das war das von Mund zu Mund fliegende Urtheil. Der Katalog zählt 2316 Nummern; 1925 kommen davon auf Gemälde, für Stiche, Radirungen und Zeichnungen entfallen 120, die Plastik zählt 259 und die Architektur 22 Nummern.

Die Société nationale der Beaux-Arts in Paris — Champs de Mars steht auf eigenen Wunsch außer der Preisbewerbung.

Viel Können, viel Fleiß, viel Kunstinteresse — der Cultusminister betonte es ganz besonders als der Reichshauptstadt eigen — viel Hoffnungen der Aussteller signiren somit die Kunstausstellung dieses Frühjahrs.

*

Berlin, 2. Mai. (Telegramm.) Abends fand ein Banket statt, an dem etwa 150 Künstler und Kunstfreunde Theil nahmen. Der Präsident des Vereins Berliner Künstler begrüßte die fremden Künstler mit herzlichen Worten. Er sehe in dem einträchtigen Zusammenwirken der einheimischen und ausländischen Künstler das Morgenroth einer besseren Zeit; er rufe allen aus der Fremde hergekommenen Künstler „Auf ein frohes Wieder-

tischen Agitation so durchtränkten Staat, wie Belgien es ist, hat man es diesmal nicht für nöthig gehalten, für den 1. Mai irgend welche besondere Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Das Fest ist gestern, so weit die vorliegenden Nachrichten erkennen lassen, fast überall von einem stark gelichteten Personal aufgeführt worden. Darüber werden die für die nächste Zeit zu gewärtigenden Festberichte der socialdemokratischen Parteipresse nicht hinweg zu täuschen vermögen.

Die Steigerung der Petroleumpreise.

Die Gründe der plötzlichen, sprungweisen Steigerung der Petroleumpreise erörtert die „Hamb. Börsenhalle" in folgender, alle Momente abwägenden Betrachtung:

„Ob die Unergiebigkeit der Petroleumproduction und der Mangel an Vorräthen in den Vereinigten Staaten in erster und letzter Reihe entscheidend waren für die Explosion der Preise, — das steht bei der Undurchsichtigkeit aller die Standard Oil Co. betreffenden Verhältnisse durchaus nicht fest; vielleicht wird der wirkliche Grund einmal ermittelt werden, vielleicht bleibt er verborgen. Einerseits wird ja gerade aus den Kreisen der Standard Oil Co. und ihrer europäischen Interessenten mit großem Nachdruck behauptet, daß sie selbst von dieser rapiden Preissteigerung völlig überrascht worden seien; und in der That beweisen manche Momente die anscheinende Richtigkeit dieser Behauptung, namentlich das gänzliche Sichzurückziehen der Standard Co. vom Markt, da sie kein Oel habe und keins erhalten könne. Andere Blätter, die mit ihrem Urtheil etwas schnell fertig waren, meinten: nun ist das Uebereinkommen zwischen Amerika und Rußland fertig, jetzt wirft die Standard Oil Co. die Maske der Mäßigung ab und steigert die Preise nach ihrem Belieben. Wir sind dieser Ansicht nicht. Einmal ist nach den letzten Nachrichten aus Petersburg alles Andere wahr, nur nicht das Gelingen der Vereinigung der amerikanischen und russischen Petroleuminteressen. Finanzminister v. Witte hat sich bekanntlich gegen ein internationales Cartell zwischen den Petroleumproducenten der beiden Länder ausgesprochen. Ohne die Zustimmung des Finanzministeriums werden aber die russischen Interessenten sicherlich nicht abschließen. Ob Herr v. Witte principiell gegen jede Vereinbarung oder nur gegen die jetzt vorgelegten Bedingungen einer solchen ist, bleibt abzuwarten. Ein „Niemals" giebt es im Geschäftsleben nicht, aber wir neigen der Ansicht zu, daß das **Cartell nicht zu Stande kommen wird.**

Der andere Grund, der uns annehmen läßt, daß die Standard Oil Co. nicht das treibende Element der Preissteigerung sei, besteht darin, daß diese Gesellschaft, die als Inhaberin des Petroleum-Monopols ohnehin überall mit scheelen und mißtrauischen Augen angesehen wird, den allgemeinen Unwillen über eine so plötzliche und colossale Preissteigerung nicht provocirt haben wird. Wogegen sie sich bisher stets am meisten verwahrt hatte, das war die Behauptung, daß sie an eine Ausbeutung ihrer Macht in dem Sinne des Erzwingens hoher Preise denke. Ein Beweis für diese Mäßigung oder wenigstens für die Bekundung derselben nach außen hin ist die Thatsache, daß die Standard Oil Co. im Jahre 1891 in der Presse Folgendes erklären ließ:

„Soweit bekannt, ist das preußische Handelsministerium sehr genau mit den Zwecken, der Einrichtung und den Zielen der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft bekannt, billigt diese in allen Theilen und wird nie gegen sie vorgehen, so lange sie eben ihren lobenswerthen Grundsatz, gute Waare durch Umgehen aller unnützen Zwischenspesen billig in die Hände der Verbraucher gelangen zu lassen, streng innehalten wird. Dieses wird aber diese Gesellschaft bestimmt schon des Wettbewerbes wegen thun."

Sollte sie nun diese ganze bisherige Politik des Maßhaltens über Bord geworfen und die gerechte Entrüstung der Verbraucher über diesen Husarenstreich muthwillig provocirt haben? Es steht das so sehr im Gegensatz zu der stets bewiesenen Klugheit der Standard Co. und des Mr. John Rockefeller, der bekanntlich einer der Generalpächter amerikanischer „Smartneß" ist, daß wir es bis auf weiteres bezweifeln müssen. Unsere Annahme wird übrigens durch die Thatsache unterstützt, daß die Preise, wie es scheint durch die Standart Oil Co. und ihre europäischen Filialen, wieder fast ebenso plötzlich herabgedrückt worden sind, als sie gestiegen waren."

Der Serbenkönig und sein Vater.

Wie die „Kölnische Zeitung" aus Belgrad meldet, sind wegen des Finanzabkommens zwischen Milan und dem König Alexander Meinungsverschiedenheiten entstanden. Während der erstere ungestüm auf Annahme drängt, ist der letzere unter dem Einfluß Garaschanins, des gewesenen Finanzministers Mijatowitsch und des Skupschtinapräsidenten Nikolajewitsch wankend geworden.

Die englische Wahlgesetzvorlage.

Das englische Unterhaus genehmigte am Dienstag nach achtstündiger Debatte ohne Abstimmung die erste Lesung der Gesetzesvorlage, nach welcher jeder Wähler bei Parlamentswahlen nur eine Stimme haben soll. Die Redner der Opposition bekämpften die Vorlage als eine zu Wahlzwecken eingebrachte Maßregel und behaupteten, dieselbe würde nur angenommen werden, falls mit ihr eine Neuvertheilung der Parlamentssitze verbunden werde.

Die Lage der Italiener in Erythräa.

Die Nachrichten über die Lage der Italiener in Erythräa lauten sehr befriedigend. Die Beziehungen zwischen den Italienern und den der Erythräa benachbarten Stämmen werden immer freundlichere und sowohl auf der Seite von Cassala, wie in der Richtung von Abessynien, herrscht vollständig Ruhe. Ras Mangascha soll seine Friedensanerbietungen an den General Bratieri erneuert haben.

Deutschland.

Schlitz, 1. Mai. Der Kaiser ist heute Abend 9½ Uhr abgereist. Graf Görtz hatte demselben das Geleite zum Bahnhofe gegeben.

* **[Fahrpreisermäßigung für Veteranen.]** Die „Berliner Correspondenz" schreibt: Den Veteranen aus den Feldzügen von 1870/71, die aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der Siegestage von 1870 festlichen Veranstaltungen auf den Schlachtfeldern beizuwohnen wünschen, wird die Hin- und Rückreise in der dritten Wagenklasse aller Züge zu Militärfahrpreisen (1,5 Pf. für das Kilometer) gestattet werden.

* **[Der Gesetzentwurf betreffend die Reichsfinanzreform]** ist, wie erinnerlich, gleichfalls der Tabaksteuercommission überwiesen worden. Darüber, ob diese Vorlage demnächst noch zur Berathung kommen soll, ist ein Beschluß noch nicht gefaßt.

* **[Der russische Handelsvertrag und der deutsche Hopfenhandel.]** Aus **Nürnberg** wird gemeldet, daß die dortige officielle Vertretung des Hopfenhandels lebhaft die großen Vortheile des Handelsvertrages mit Rußland für die Hopfenausfuhr anerkannte. Die Ausfuhr betrug im letzten Jahre 15 126 gegen 662 Centner im vorigen Jahre, während die russische Hopfeneinfuhr von 10 388 auf 2400 Centner zurückging.

* **[Anerbenrecht bei Rentengütern.]** Die jüngste Anwesenheit des Präsidenten der Ansiedelungs-Commission v. Wittenburg in Berlin hing der „M. P. K." zufolge mit der Vorbereitung der Vorlage für den [illegible] zusammen, durch die das Anerbenrecht auf die Rentengüter versuchsweise übertragen werden soll.

* **[Die Arbeiten am Nordostseekanal]** sollen derartig gefördert werden, daß sämmtliche Bagger zum 1. Juni den Betrieb einstellen können. Anfangs Juni wird ein größeres Panzergeschwader probeweise den ganzen Kanal durchfahren.

* **[Die Absperrung der Bahnsteige.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat durch Erlaß vom 22. April d. J. bestimmt, daß die Prüfung der Fahrkarten an den Ein- und Ausgängen der Stationen und die hierdurch bedingte Absperrung der Bahnsteige für den allgemeinen Verkehr am 1. Oktober d. J. auf den sämmtlichen hierzu in Aussicht genommenen, in dieser Beziehung rückständigen Hauptbahnstrecken und wichtigeren Nebenbahnen eingeführt wird. Dabei soll eine etwaige frühere Einführung dieser Maßregel auf einzelnen Strecken, insbesondere in den westlichen Directionsbezirken, nicht ausgeschlossen sein, sofern hierdurch Vereinfachungen und Ersparnisse in der Verwendung des Zugbegleitpersonals herbeigeführt werden. Gleichzeitig soll dafür Sorge getragen werden, daß die Namen der Stationen in reichlicherem Maße angebracht werden, damit die Reisenden, welche bei der neuen Art der Fahrkartenprüfung mehr wie seither auf sich selbst angewiesen sind, dieselben vom Zuge aus erkennen können.

* **[Küstenfrachtfahrt.]** In den Berichten über die zweite Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt ist mitgetheilt worden, daß die von der Commission beantragten Resolutionen, darunter auch diejenige über die Küstenfrachtfahrt ohne Debatte angenommen worden seien. Das ist unrichtig. Die Berathung und Beschlußfassung über die Resolutionen wird erst in der dritten Berathung stattfinden.

* **[Der Miethswerth der Wohnungen.]** Ueber den durchschnittlichen Miethswerth einer Familienwohnung, wie sich derselbe nach der letzten Gebäudesteuerrevision in den verschiedenen Landestheilen ergeben hat, finden sich interessante Mittheiluugen in der schon erwähnten Denkschrift, welche der Finanzminister dem Abgeordnetenhause hat zugehen lassen. Danach berechnet sich der durchschnittliche jährliche Miethsaufwand für eine zu 5 Köpfen angenommene Familie in Berlin auf 684 Mark, in der Provinz Hessen-Nassau in den Städten auf 470, auf dem platten Lande auf 74 und in beiden zusammen auf 230 Mark, in der Rheinprovinz auf 326, 88 und 196 Mark, in Schleswig-Holstein auf 309, 110 und 190 Mark, in Brandenburg auf 249, 117 und 169 Mark, in Sachsen auf 261, 91 und 168 Mark, in Hannover auf 301, 81 und 148 Mark, in Westfalen auf 120, 95 und 140 Mark, in Pommern auf 252, 58 und 128 Mark, in Schlesien auf 276, 59 und 125 Mark, in Westpreußen auf 224, 48 und 100 Mark, in Ostpreußen auf 234, 44 und 91 Mark, und in Posen auf 210, 41 und 90 Mark.

Rußland.

* **[Graf Schuwalow.]** In einem Stimmungsbilde aus Warschau, welches die „Köln. Ztg." bringt, heißt es: Fast drei Monate seien vergangen, seitdem Graf P. A. Schuwalow seinen schwierigen Posten als Generalgouverneur des Königreichs Polen oder, wie es in der russischen Amtssprache heißt, des Weichselgebiets angetreten hat, und noch immer sei der gewiegte Diplomat in keiner Weise aus seiner Zurückhaltung herausgetreten. Trotz der Hetzartikel der russischen Presse, trotz der Sirenenklänge polnischer Chauvinisten halte Schuwalow mit richtigem Tact und fester Hand den Curs zwischen Scylla und Charybdis, auf ein bestimmtes, aber noch nicht bekanntgegebenes Ziel lossteuernd. Kenner der dortigen Verhältnisse wollten in der Zurückhaltung Schuwalows ein Anzeichen dafür sehen, daß er die Wege vorbereite für einen Großfürsten, der später nach Warschau kommen solle, und zwar als kaiserlicher Statthalter.

Coloniales.

Berlin, 2. Mai. (Telegramm.) Der Director der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes **Dr. Kayser**, hatte sich seit einigen Wochen, ohne Unterbrechung seiner Thätigkeit, einer **Arsenikbehandlung** unterzogen. Durch Nichtbeachtung einiger Anzeichen, die eine Einstellung der Kur erfordert hätten, kam es zu einer **Blutvergiftung**, deren erste Erscheinungen sich am 27. April zeigten. Ein energischer operativer Eingriff wurde erforderlich, der auch gestern anscheinend erfolgreich ausgeführt worden ist. Die Wiederherstellung des Patienten dürfte einige Zeit in Anspruch nehmen.

* **[Wißmann als Rath erster Klasse.]** Der Kaiser hat, wie gemeldet, durch Cabinetsordre vom 17. April dem Gouverneur für Deutsch-Ostafrika für die Dauer seines Amtes und Aufenthalts in Ostafrika den Rang der Räthe erster Klasse beigelegt. Damit ist also der Erlaß vom 17. Februar 1891, wonach der Gouverneur den Titel „Excellenz" (als sogenannte „afrikanische Excellenz"), führte und damit die Quelle der Competenzstreitigkeiten beseitigt, welche den Rücktritt des früheren Gouverneurs, Oberst v. Schele herbeigeführt haben. Major v. Wißmann wird nur den Rang des Rathes erster Klasse haben.

* **[Kämpfe in Neu-Mecklenburg.]** Nach einer Drahtmeldung des „Bur. Reut." ist in Sydney die Nachricht eingetroffen, daß bedeutende Kämpfe in Neu-Irland stattgefunden haben. Eine Menge Dörfer sind völlig menschenleer. Selbst Frauen und Kinder sind ohne Gnade niedergemacht worden. Neu-Irland ist das heutige Neu-Mecklenburg im Schutzgebiet der Neu-Guinea-Compagnie. Eine Bestätigung der obigen Nachricht bleibt abzuwarten.

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 1. Mai. Die Panzerschiffe „Hildebrand" und „Frithjof" sind heute Nachmittag, von Kiel kommend, auf der Rhede eingetroffen.

* Nach einer an das Ober-Commando der Marine gelangten telegraphischen Meldung ist die Corvette „Arcona" (Commandant Corvetten-Capitän Sarnow) am 1. Mai in Amoy angekommen.

Am 3. Mai. S.A. 4.8. S.U. 7.17. **Danzig, 2. Mai** M.A. b. Tg., M.U. 2.15.

Wetteraussichten für Freitag, 3. Mai:
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Kühler, wolkig mit Sonnenschein, meist trocken. Lebhaft windig.

Für Sonnabend, 4. Mai:
Schön, warm, meist trocken.

Für Sonntag, 5. Mai:
Vielfach heiter, warm, Strichweise **Gewitter.**

Für Montag, 6. Mai:
Wolkig, mit Sonnenschein, schwül, Gewitterneigung.

Für Dienstag, 7. Mai:
Meist heiter, warm, Frische Winde an den Küsten. Gewitter und Hagel.

* **[Herr Landesdirector Jäckel] ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.**

* **[Königliche Bestätigung.]** Das vom Provinzial-Landtage am 7. März 1895 beschlossene Statut zur Ausführung des § 93 der Provinzialordnung und des § 47 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889 ist durch allerhöchsten Erlaß vom 10. April 1895 genehmigt worden. Nach dem Statut führt der vom Provinzial-Landtage am 7. März 1895 als oberer Beamter der Provinzial-Verwaltung zur Mitwirkung bei Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen gewählte Gerichtsassessor a. D. **Jorck hierselbst nunmehr den Titel Landesrath.**

* **[Städtisches.]** Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung wird nächsten Dienstag wieder eine Sitzung halten. In derselben soll die Wahl eines besoldeten Stadtraths für die durch Wahl des Herrn Trampe zum Bürgermeister frei gewordene Stelle vorgenommen, ein Ehrenpreis für die im Juni hierselbst stattfindende ost- und westpreußische Ruderregatta gestiftet, ferner über Convertirung der städtischen Anleihe von 2½ Mill. Mark vom Jahre 1882, über den Bau des neuen Fortbildungsschulgebäudes, des schon erwähnten neuen Gebäudes für die Petri-Realschule, Neubau der Aschbrücke etc. Beschluß gefaßt werden.

* **[Communalsteuer.]** Die von einem hiesigen Blatte gestern gebrachte Meldung, daß die ministerielle Genehmigung zur Erhebung von 200 Proc. Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer als Communalsteuer pro 1895/96 nun erfolgt sei, ist unrichtig. Wie wir früher erwähnt haben, sind gegen den von den städtischen Behörden beschlossenen neuen Finanzplan in Bezug auf die Vertheilung der Real- und Personalsteuern Bedenken erhoben, die sich allerdings nur auf einen verhältnißmäßig geringen Procentsatz beziehen. Eine Entscheidung hierüber steht noch aus.

* **[Naturforschende Gesellschaft.]** In der gestrigen Sitzung sprach zunächst Herr Oberlehrer Evers über Telegraphie ohne metallische Leitung; hierauf Herr Director Kunath über das Calciumcarbid und den daraus gewonnenen wichtigen Leuchtkörper, das Acetylengas, unter gleichzeitiger Vorführung beider Stoffe. Herr Stadtrath Helm schloß daran eine Besprechung der Bedeutung dieses Gases für die chemische Großindustrie.

* **[Westpreußischer Städtetag.]** Der vierte westpreußische Städtetag wird am 5. August in Graudenz stattfinden.

* **[Festmahl.]** Zu Ehren und zur Begrüßung der Mitglieder der neuen Eisenbahn-Direction Danzig und zugleich zu Ehren der bisherigen Mitglieder der früheren hiesigen Eisenbahn-Verwaltung findet heute Nachmittag 6 Uhr ein von dem Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft veranstaltetes Festmahl im Rathsweinkeller statt.

* **[Danziger Actien-Bierbrauerei.]** Die Eröffnung des Parkes der Danziger Actien-Bierbrauerei in Kl. Hammer findet am nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr mit einem Militärconcert, ausgeführt vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Recoschewitz statt. An dasselbe schließen sich verschiedene Arrangements an, so ein humoristisches Potpourri mit Gesang, Schuhplattler und Schäfertanz, componirt vom Musikdirigenten des bairischen Infanterie-Leibregiments Max Högg, ferner ein lustiges Tongemälde „Ein Abend auf dem Berliner Bock" u. a. mehr.

* **[Fleischer-Bezirkstag.]** Der westpreußische Bezirksverein des deutschen Fleischerverbandes hält am 19. d. Mts. in Danzig seinen 10. Bezirkstag ab.

* **[Stadttheater.]** Sonntag, den 5. Mai, erfolgt definitiv der Schluß der Saison. Nachmittags wird noch einmal das Ausstattungsstück „Die Kinder des Capitän Grant" gegeben, wobei jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Abends wird sich Director Conrad Dreher in Raucheneggers Volksstück „Jägerblut" verabschieden. Herr Dreher wird an diesem Abend nach Beendigung von „Jägerblut" eine humoristische Solo-Vorlesung halten, sie betitelt sich „Manieren" (Malerei, Dichtung, Vortrag).

* **[Neuer Dampfer.]** Der von der Firma Behnke u. Sieg zu größeren überseeischen Passagierfahrten hierselbst in Bestellung gegebene neue elegante Dampfer wird voraussichtlich nächsten Montag vom Stapel gelassen werden.

* **[Brückenbau.]** Um den Verkehr bei dem vorzunehmenden Neubau der Brücke über die Eisenbahngeleise an der Sandgrube nicht zu stören, wird dortselbst eine Interimsbrücke hergestellt; mit dem Bau ist bereits begonnen. Man hat ein Stück des Vorgartens vor dem Kreisgebäude hinzunehmen müssen.

* **[Vom Durchstich.]** Die Herren Geh. Baurath, Professor Kummer und Geh. Baurath Schneider vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, von einer Inspectionsreise in Ostpreußen kommend, sind heute hier eingetroffen. Sie werden morgen mit dem Herrn Oberpräsidenten und einigen Herren der königl. Strombauverwaltung und der königl. Ausführungs-Commission nach Schiewenhorst fahren, um die neue Weichselmündung und den Stand der Arbeiten an der neuen Schiffahrtsschleuse und der Flößereischleuse einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Die Flößereischleuse soll am 6. d. M. dem Verkehr übergeben werden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Superintendenten Zarnack zu Heyersdorf im Kreise Fraustadt, dem Pastor emer. Zühl zu Stargard i. Pomm., dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Teplitz zu Lissa i. P. ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem See-Oberlootsen a. D. Reicke zu Pillau der Kronenorden 4. Klasse, dem emeritirten Lehrer Koneffke zu Schloß Kischau im Kreise Berent der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Kirchenältesten Bauerngutsbesitzer Anders zu Zedlitz im Kreise Fraustadt das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Kreis-Thierarzt Hoehne in Konitz ist in die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Znin mit dem Amtssitz in Znin versetzt; der Regierungs-Assessor Frhr. v. Ledebur in Lübbecke zum Landrath des Kreises Lübbecke, der Rittergutsbesitzer, Regierungs-Assessor v. Ditfurth auf Dankersen zum Landrath des Kreises Rinteln ernannt, dem Regierungs-Assessor Retzlaff zu Altona die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuer-Direction zu Altona verliehen worden.

* **[Unfall.]** Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Schneidemühle zu Baumgarth bei Stuhm. Ein daselbst im vollen Betriebe befindliches Seil riß plötzlich und es schlang sich ein Ende desselben um den Hals des in der Nähe beschäftigten Arbeiters Woelke, so daß derselbe fast strangulirt wurde. Das Halsinnere wurde durch Wegreißen der Haut und sonstiger Fleischgewebe bloßgelegt, Luft- und Speiseröhre stark gefährdet, Sprachorgan behindert. Der Verletzte wurde in das chirurgische Lazareth in Danzig gebracht, woselbst er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

* **[Versetzung.]** Herr Regierungs-Assessor Dr. v. Aries, bisher Hilfsarbeiter beim Landrathsamt in Dirschau, war kürzlich nach Liegnitz versetzt; diese Versetzung ist rückgängig gemacht und Herr v. Aries der Regierung zu Danzig zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen und von letzterer der hiesigen Polizeibehörde zugetheilt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtsdiener Meißner in Stuhm ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Tiegenhof versetzt, der ständige Hilfsgerichtsdiener Zimmermann ist zum Gerichtsdiener bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts in Danzig ernannt worden.

* **[Försterstelle.]** Oesterreich, Forstaufseher in der Oberförsterei Wilhelmswalde, ist zum Förster er-

---

sehen im nächsten Jahre!" zu. Im Namen der fremden Künstler, besonders der französischen, dankte Professor Castel in herzlichen Worten, ebenso Professor Stuart im Namen der amerikanischen Künstler.

Danziger Stadttheater.

J. v. Plötz ruft durch seinen dreiactigen Schwank „**Der verwunschene Prinz**" literarische Erinnerungen wach, wodurch sein Stück ein gewisses Interesse erlangt. Ein Prinz macht sich das Vergnügen, einen jungen Schuhmacher im Rausch in sein Schloß zu schaffen. Dort begegnet er selbst mit dem ganzen Hofpersonal dem vom Rausche erwachten als dem Prinzen. Nachdem der Scherz eine Zeit lang gedauert hat, wird der vermeintliche Prinz im Schlafe in seine Wohnung zurückgebracht, wo er dann wieder als der arme Schuhmacher erwacht. Aehnlich hat bekanntlich Shakespeare der „Widerspenstigen Zähmung" eingeführt, sich jedoch den Schluß geschenkt. Eine ähnliche Verwandlung macht auch Sigismund durch in Calderons „Das Leben ein Traum", und völlig so gehalten ist Holbergs Lustspiel „Der verwandelte Bauer", nur bedeutend besser im Tone. Es sieht fast aus, als ob Plötz bei diesem eine Anleihe gemacht hat, denn hier wie dort spielt außer anderen Uebereinstimmungen der Arzt eine große Rolle, der die Erinnerungen an den vorigen Zustand als Krankheit behandelt und den vermeintlichen Prinzen beziehentlich Grafen in seinem Glauben bestärkt. Den alten Gedanken hat der Verfasser des Schwankes aber mit Ausnahme des ledernen ersten Actes recht glücklich verwandt. Der zweite Aufzug zeigt den Schuhmacher als Prinzen und bietet eine Anzahl ergötzlicher Scenen darin, wie er sich allmählich in seine Rolle findet, dann immer wieder zweifelt und sodann einige Regierungshandlungen vornimmt. Das ist drollig erdacht und mit allerlei hübschen Redensarten und Wortspielen lustig ausstaffirt. Hier erzielte auch Herr **Dreher** einen durchschlagenden Erfolg, indem er die einzelnen Stufen, die die Empfindung des falschen Prinzen durchmacht, kräftig und richtig zeichnete und dabei die Uebergänge fein vermittelte. Namentlich das Minenspiel hat er sehr in seiner Gewalt und wirkte gerade dadurch am meisten, wie er Staunen, Bestürzung und Selbstbewußtsein auszudrücken wußte. Der dritte Act fällt gegen die Mitte wieder ab und bot dem Gaste eigentlich nur zu Anfang Gelegenheit, dasselbe Können, wie im zweiten zu zeigen.

Fräulein **Lenz** bildete die andere Anziehungskraft des Abends und erfreute wieder lebhaft durch ihr munteres und neckisch-lebendiges Spiel.

Auf das erste Stück folgte dann die alte **Nestroy**'sche Posse „**Frühere Verhältnisse**", harmlos thöricht dem Inhalte nach. Herr **Dreher** bewies zunächst bei seinem Erscheinen als Hausknecht Muffl seine Wandlungsfähigkeit, denn das war ein ganz anderes Gesicht, ganz andere Züge, als sie vorher der Schuhmacher gezeigt hatte. Namentlich das charakteristisch vorgeschobene Kinn verwandelte den Ausdruck völlig. Auch hier war das Spiel sicher und wirkungsvoll und besonders erfreulich die leicht und zündend vorgetragenen Gesangseinlagen.

Gustav Freytags letzte Tage.

Wiesbaden, 1. Mai. Wie der „Rheinische Courier" berichtet, war Gustav Freytag bis zu den letzten Tagen bei vollem Bewußtsein. Trotz Aufwendung aller nur möglichen kräftigenden Mittel gelang es nicht, die überhandnehmende Schwäche des Herzens zu überwinden. Der Kranke war heiteren Geistes und hatte freundliche Worte für seine Familie und jeden Besuchenden. Erst am Montag wurde der Zustand hoffnungslos, da zunehmende Herzensschwäche und längere Bewußtlosigkeit eintraten. Gestern lag der Kranke meist im Schlummer, bis er um 10 Uhr Abends sanft entschlief. Die Leiche wird nach Freytags Besitzung Siebleben übergeführt. (W. T.)

Wiesbaden, 2. Mai. (Telegramm.) Die Eröffnung des Testamentes Gustav Freytags wird am 7. Mai im Gerichtsgebäude zu Gotha stattfinden. Im Sterbehause findet am Freitag eine Trauerandacht statt. Sonnabend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof in Siebleben, wo Freytags erste Frau und sein Sohn aus erster Ehe ruhen.

nannt und ihm die Försterstelle in Piasnitz (Oberförsterei Neustadt) übertragen worden.

B. **[Ein sehr gefährliches Spielzeug]** ist jetzt bei den Knaben an der Tagesordnung. Es ist der sogenannte Katapult, ein Schleuderwerkzeug, hergestellt aus einem gabelförmigen Holz und daran befestigtem Gummischlauch. Hiermit werden kleine Steine auf sehr weite Entfernungen mit großer Schnellkraft geschleudert. Gestern Nachmittag wurde ein kleines Mädchen in der Trinitatis-Kirchengasse durch einen mit diesem Instrument geschleuderten Stein an der Stirn verletzt und bald darauf vom Walle aus eine Fensterscheibe in einem Hause der Holzgasse zerschlagen. Die Thäter waren nicht zu erreichen.

* **[Schwurgericht.]** Wie bereits gemeldet, beginnt die 3. diesjährige Schwurgerichtsperiode am kommenden Montag. Zur Verhandlung sind bis jetzt folgende Anklagesachen angesetzt: Am 6. Mai gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Ringel aus Kl. Plehnendorf wegen vorsätzlicher Brandstiftung und gegen den Kellner Franz Bernhard Schröder von hier wegen Raubes; am 7. Mai gegen die Arbeiterfrau Susanna Friesen, den Arbeiter August Pettka aus Dirschau wegen Meineides und Anstiftung dazu und den Arbeiter Paul Räck aus Letzkau wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang; am 8. Mai gegen den Arbeiter Franz Grübner wegen Straßenraubes und Diebstahl und gegen den Hofbesitzer Gottlieb Scherret aus Alt Hütte wegen Meineides; am 9. Mai gegen die Besitzer Franz Litzbarski und Josef Damps aus Abbau Kobissau wegen Meineides, und am 10. Mai gegen die unverehelichte Clara Auguste Kurowski von hier ebenfalls wegen Meineides.

Zum Geschworenendienst sind folgende Herren einberufen worden: Prokurist Ludwig Karl August Bartels, Kaufmann Ernst Adolf Claassen, Kaufmann F. W. Fuhrmann, Kaufmann Emil Salomon, Kaufmann F. Schönemenn, Kaufmann Ph. Simson, Kaufmann Fernando Striepling, Zimmermeister Alfred Treder aus Danzig, Fabrikbesitzer Wilhelm Siemens-St. Albrecht, Institutsdirector Dr. Bonstedt-Jenkau, Mühlenpächter Otto Baumann-Freudenthal, Kaufmann Franz v. Gruchalla, Kaufmann Hermann Hertzberg und Kaufmann Paul Michaelis aus Berent, Buchdruckereibesitzer und Lotterieeinnehmer Hopp-Dirschau, Buchhändler Edgar Schultz-Pr. Stargard, Rentier Georg Stelter-Zoppot, Gutspächter Peter Bönkendorf-Ziesewald, Gutsbesitzer Richard Burandt-Gr. Tramphen, Gutsbesitzer Ernst Dahlweid-Gr. Bendomin, Rittergutsbesitzer Eben-Owidz, Rittergutsbesitzer Franz v. Gerlach-Mileschewo, Administrator Theodorsohn-Uhlkau, Hofbesitzer Friedrich Klingenberg-Letzkau, Hofbesitzer und Gemeindevorsteher Arthur Maaker-Bohnsack, Gutsbesitzer Alb. Philipsen-Stüblau, Kaufmann Johannes Rahn-Vorwerk Stutthof, Rittergutsbesitzer Robert Richter-Bietowo, Administrator Richard Schellwien-Bissau und Gutsbesitzer Paul Wannow-Stüblau.

* **[Schöffengericht.]** Am 19. Januar d. J. wurde dem auf dem Holzmarkt Dienst thuenden Schutzmann Bergmann von einer bisher unbekannt gebliebenen Person ein Zettel in die Hand gedrückt, daß der Fleischer Trieck ununtersuchtes Fleisch nach Danzig gebracht habe. Er beschlagnahmte an dem Stande des Fleischers Adolf Trieck aus Löblau und seiner Ehefrau Ottilie, geb. Graß, 72 Kilogr. Rindfleisch, das nicht im Schlachthofe untersucht war. Im Schlachthofe wurde durch Herrn Director Reimsfeld festgestellt, daß einzelne Theile des Fleisches für den menschlichen Genuß schädlich waren. Fleisch, Leber und Herz waren durchfeuchtet und ekelerregend anzuschauen; das Fleisch rührte von einem anscheinend fieberkranken Thiere her. Wegen dieser Vorgänge waren die Trieck'schen Eheleute angeklagt, sie gaben ihre Schuld im ganzen und großen zu. Der Gerichtshof verurtheilte einen jeden zu 50 Mk. Geldstrafe wegen Feilbietens schlechten Fleisches und zu 15 Mk. Geldstrafe wegen Uebertretung des Schlachtstatuts.

* **[Strafkammer.]** Wegen Unterschlagung hatte sich der Schneidermeister Franz Albert Totzke aus Groß Zünder zu verantworten. Im November des Vorjahres hatte er für das hiesige Bekleidungsamt des 17. Armeecorps die Lieferung von 259 Militärmänteln aus dem grauen Militärtuch übernommen, die für das 128. Infanterie-Regiment und das Grenadier-Regiment Nr. 5 bestimmt waren. Er erhielt die Mäntel fertig zugeschnitten von dem Unteroffizier Dreßler und hatte dieselben nur anzufertigen und mit den ihm gleichfalls vom Bekleidungsamt gelieferten Zuthaten zu versehen. Er führte die Arbeit bis zum Februar d. Js. aus und soll nun bei dieser Gelegenheit 9 Mäntel mit Zuthaten im Werthe von ca. 130 Mk. unterschlagen haben. Das graue Tuch brachte Totzke zu der Ullrich'schen Färberei, um es dort blau färben zu lassen. Als der Besitzer bemerkte, der schöne Stoff sei zum Färben zu schade, entgegnete Totzke, der Stoff sei zu Mänteln für Einjährige bestimmt gewesen, doch dürften Einjährige graue Mäntel nicht tragen und so müsse er den Stoff färben lassen. Heute behauptete der Angeklagte, der Unteroffizier Dreßler habe ihm den Stoff gegeben, da er überzählig gewesen sei, doch bestritt dies der Zeuge energisch. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 6 Monat Gefängniß, indem er als strafverschärfend hervorhob, daß er einen schweren Vertrauensbruch gegen die Behörde begangen habe, von deren Arbeitszuweisung er lebte.

* **[Vacanzenliste.]** Danzig, kaiserl. Ober-Postdirection, Postschaffner, Briefträger und Landbriefträger. — Danzig, Regierung, Strompolizei-Inspector. — Danzig, Landesdirector, Lohnschreiber. — Danzig, Artillerie-Depot, Hilfsschreiber. — Ohra, Gemeindevorstand, Gemeindediener. — Zoppot, Gemeindevorstand, Gemeindeschreiber (Secretär). — Marienburg, Magistrat, Nachtwächter. — Schönsee (Westpr.), Magistrat, Nachtwächter und Schuldiener. — Graudenz, katholischer Kirchenvorstand, Todtengräber für den neuen Friedhof. — Lauenburg, Magistrat, Polizeisergeant. — Rummelsburg, Kreisausschuß, Chaussee-Aufseher. — Thorn, Eisenbahn-Betriebsamt, 2 Bahnwärter und Weichensteller. — Marienwerder, Regierung, Nachtwächter. — Köslin, kaiserl. Ober-Postdirection, Landbriefträger. — Bromberg (Pantau), kaiserl. Ober-Postdirection, Landbriefträger. — Osterode, Magistrat, 2 Polizeisergeanten. — Schwetz, Kreisausschuß, Kreissparkassen- und Communal-Controleur. — Pr. Stargard, Magistrat, Nachtwächter. — Osterode, Amtsgericht, Kanzleigehilfe. — Marienburg, Amtsgericht, Hilfsgefangenaufseher. — Graudenz, Magistrat, Vollziehungsbeamter und Kämmerei-Kassenbote. — Strasburg, Kreisausschuß, Chaussee-Aufseher. — Stolp, königl. Garnison-Verwaltung, Kasernenwärter. — Thorn, Magistrat, Polizeisergeant. — Konitz, Magistrat, Polizeisergeant. — Bütow, Magistrat, Polizeisergeant und Vollziehungsbeamter. — Thorn, Garnison-Bauamt I, Baubote und Aufseher. — Tiegenhof, Magistrat, Bureau-Vorsteher. Kais. Oberpostdirectionsbezirk Königsberg und Postamt Greifenberg (Pomm.) Landbriefträger, 650 Mk. Gehalt und 60 bis 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Maximalgehalt 900 Mk., ferner Postschaffner sofort 800 Mk. Gehalt und 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Maximalgehalt 1500 Mk. — Provinzial-Irrenanstalt Kortau bei Allenstein ein Kanzlist, Baargehalt 450 Mk., freie Station 2. Klasse, freie Wäsche, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Summa 946 Mk., das Baargehalt steigt. — Hafenpolizei-Commission Memel sofort ein Seelootse, 1200 Mk. Gehalt und 400 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 80 Mk. Dienstaufwandszuschuß, Maximalgehalt 1600 Mk. — Gemeinde-Kirchenrath in Nikolaiken zum 1. Oktober ein Glöckner, 300 Mk. Gehalt und freie Wohnung. — Magistrat in Garz (Rügen) sofort ein Raths- und Polizeidiener, 755 Mk. Gehalt und 125 Mk. Nebeneinnahmen. — Amtsgericht in Stargard (Pomm.) sofort ein Kanzleigehilfe, 60 bis 70 Mk. monatlich.

Jäger sucht Friese, Rittergutsbesitzer, Paaren bei Falkenrehde. — Jäger zum 1. Juli. Zeugnißabschriften an die Gutsverwaltung zu Gr. Thimiau bei Bischofswerder in Westpr. — Hilfsjäger, sofort. Gehalt 30 Mk. monatlich. Tagegelder und Schußgeld, freie Station. Zeugnißabschriften an die Forstverwaltung Geiglitz bei Regenwalde i. Pomm. — Polizeiwachtmeister, sofort, beim Magistrat zu Iserlohn. Gehalt 1500 Mk., Wohnungsgeldzuschuß 200 Mk., Kleidergelder 150 Mk.; Gehalt steigend von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2100 Mk. — Polizei-Secretär, 1. August bei Magistrat zu Reichenbach in Schl. Gehalt 1350 Mk. jährlich, von 4 zu 4 Jahren um 150 Mk. bis zum Höchstgehalt von 1950 Mk. steigend. — Secretariats-Assistent, sofort, bei der städt. Verwaltung zu Aachen. Gehalt 1400 Mk. pro Jahr, steigend alle 3 Jahre mit Alterszulagen von 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2100 Mk., nach Maßgabe der Diensttüchtigkeit und Dienstalters. Aufrücken in eine höhere Gehaltsklasse. Bewerbungen an das Oberbürgermeisteramt zu Aachen. — Kreisausschuß-Secretär, sofort, beim Kreisausschuß zu Züllichau. Gehalt 1800 Mk. und 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Amts-Secretär, sofort, beim Amt Osterfeld i. W. Gehalt während dreimonatlicher Probezeit 100 Mk. monatlich, nach definitiver Anstellung 125 Mk. monatlich. — Unteroffiziere sucht sofort die 10. Comp. des Infanterie-Regts. Nr. 42 in Greifswald.

* **[Vom Fischmarkt.]** Heute war die Zufuhr von frischen Heringen und Breitlingen zum Fischmarkt eine außerordentlich große, während nur wenig Lachse am Platz waren.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 21. April bis 27. April 1895.]** Lebendgeboren 53 männliche, 38 weibliche, insgesammt 91 Kinder. Todtgeboren 1 männliches, 2 weibliche, insgesammt 3 Kinder. Gestorben 38 männliche, 24 weibliche, insgesammt 62 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 17 ehelich, 4 außerehelich geborene. Todesursachen: Masern und Rötheln 2, Diphtherie und Croup 1, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 9, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 8, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 8, Lungenschwindsucht 7, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 5 (davon 1 an Influenza), alle übrigen Krankheiten 33, gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 3, b) Selbstmord 1.

Aus der Provinz.

Thorn, 1. Mai. Vor ungefähr 8 Tagen war der **russische Dampfer „Neptun"**, der Zuckerfabrik Duninow in Rußland gehörend, auf der Fahrt nach hier, um Kähne mit Kalk dorthin zu verkaufen. Der **Dampfer** gerieth bei dem damals noch hohen Wasserstand **auf Land**, und erwartete Hilfe von seinem Rheder. Als dieser ankam, war das Wasser bedeutend gefallen, daß ein Abbringen nicht mehr möglich war. Jetzt muß durch einen Schiffbauer ein Helling bis zur Weichsel gebaut, der Dampfer durch Winden gehoben, auf Schlitten gesetzt und dann vom Stapel gebracht werden.

* In **Greifswald** fand dieser Tage eine von ungefähr 400 Personen besuchte Versammlung statt, welche von **conservativen und liberalen Männern** theils evangelischer und theils katholischer Confession einberufen war. Dieselbe beschloß **einstimmig** eine Resolution **gegen die Umsturzvorlage** zumal in der Commissionsfassung, in welcher die Erwartung ausgesprochen wird, daß der Reichstag sie einfach ablehnen werde.

W. T. **Königsberg**, 2. Mai. Der Regierungs-Präsident wies den Oberbürgermeister an, den (in der heutigen Morgen-Ausgabe mitgetheilten) Beschluß der Stadtverordneten, betreffend die **Umsturzvorlage zu beanstanden.** Wie die „Hart. Ztg." meldet, war der Beschluß dem Reichstage bereits zugegangen.

OC. **Pillkallen**, 30. April. Wie sich nachträglich herausgestellt hat, ist bei dem neulich gemeldeten **Brande** noch ein **drittes Menschenleben** zu beklagen. Ein Schreiber, der bei einer Behörde hierselbst angestellt war und in dem brennenden Gebäude nächtigte.

Jastrow, 30. April. Der **Kreistag** lehnte in seiner letzten Sitzung die Gewährung von Mitteln zur Unterstützung der **Verpflegungsstationen** für arme Wanderer in den Städten Mrk. Friedland, Jastrow und Dt. Krone ab und beschloß, genannte Verpflegungsstellen eingehen zu lassen.

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes.

Ein menschenfreundlicher Arzt.

Ein Fakir, welcher gleichzeitig als Doctor der Medizin der leidenden Menschheit seine Dienste anbietet, stand unlängst in Calcutta vor Gericht. Derselbe, Namens Gulami, wohnhaft in Chandansi (Indien) war angeklagt und überwiesen, den Tod mehrerer Kinder verursacht zu haben, und zwar durch folgendes Verfahren: Er theilte an Kinder süßes Backwerk aus, welches er vorher mit Gift versehen hatte. Natürlich wurden die Kinder nach dem Genusse krank, und der „Doctor" ging dann zu den Eltern und bot seine Hilfe und Wissenschaft an, um das Kind wieder gesund zu machen. Auf diese Weise besorgte er sich eine gute Praxis und reichen Verdienst. Natürlich hatten die Eltern keine Ahnung von dem Sachverhalt. Doch dieser Tage starben zwei, trotzdem der Fakir alles versuchte, denselben das Leben zu erhalten; er hatte zu viel Gift genommen. Dies führte endlich zur Entdeckung des Menschenfreundes, der zum Tode durch den Strang verurtheilt wurde.

Feuersbrünste.

Hamburg, 2. Mai. (Telegramm.) Das große Manufacturwaarenlager von Hirsch und Comp. auf dem Reesendamm ist in Brand gerathen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Lemberg, 2. Mai. (Telegramm.) Durch gewaltige Feuersbrünste in Firlejowo, Wojnicz und Podsaki in Galizien sind Tausende Personen obdachlos geworden.

Petersburg, 1. Mai. Gestern brannte die halbe Stadt Dubno, Gouvernement Wolhynien, nieder. Die Feuersbrunst verbreitete sich in Folge Mangels an Löschmitteln, zumal auch keine Feuerwehr vorhanden war. Die Lage der theilweis obdachlosen Bevölkerung ist traurig. (W. T.)

Unterschlagung und Selbstmord.

Kopenhagen, 2. Mai. (Telegramm.) Ein hiesiger Deutscher, Heitsch, Director einer großen Fabrik, ist wegen Unterschlagung von 50 000 Kronen verhaftet worden. Der Kassirer hat sich erschossen.

Die Schuld für den Dammbruch bei Bousey.

Epinal, 1. Mai. Obgleich die Untersuchung über die Katastrophe von Bousey noch nichts Bestimmtes ergeben hat, scheint man zuzugeben, daß ein Constructionsfehler und der Mangel an Aufsicht die Schuld an dem Dammbruche tragen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Dupuy du **Temps** ist hier angekommen und hat dem Deputirten **Krantz** erklärt, er wäre sich der Verantwortlichkeit des Staates bewußt, und die pecuniäre Entschädigung würde bewilligt werden. Der Minister fügte hinzu, er sei entschlossen, den Schuldigen zu ermitteln und die strengsten disziplinarischen Maßregeln zu treffen. Der Minister besichtigte dann die Trümmer des Dammes und ließ sich die nöthigen Erklärungen geben. Der Staatsanwalt wurde von dem Minister angewiesen, die Untersuchung über die Schuldfrage mit der größten Strenge zu führen.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

. **Berlin, 2. Mai.**

Der Reichstag hat heute nach einer unerheblichen Debatte die **Zolltarifnovelle** mit großer Mehrheit **angenommen.** Es wurden drei Abänderungen beschlossen: 1) Der Antrag Hammerstein-v. Galisch wurde angenommen, wonach die in zweiter Berathung eingeführte Vollmacht der Regierung auf Einführung von Kampfzöllen im Zollkriege auf bisher zollfreie Artikel dahin zu begrenzen ist, daß die Kampfzölle den Betrag von 20 Procent des Werthes der zollfreien Artikel nicht übersteigen sollen. 2) der Zoll auf Parfümerien wurde von 200 auf 300 Mk. erhöht und 3) wurde beschlossen, daß das Gesetz am 1. Juli in Kraft treten soll. Dann wurde in die erste Berathung des **Communalweinsteuergesetzes** eingetreten, die der Staatssecretär des Reichsschatzamtes **Graf Posadowsky** mit einer längeren Rede einleitete.

Berlin, 2. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 157 038.

3 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 24 508 121 289 217 946.

4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 65 146 76 350 182 073 213 591.

38 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 3681 6786 13 151 21 713 24 636 28 510 34 144 36 313 37 059 37 639 44 146 51 473 53 834 54 206 56 738 88 077 96 354 97 737 101 773 109 857 130 116 134 638 149 434 155 406 155 827 155 859 160 119 166 759 170 050 183 317 185 512 199 488 201 720 203 521 204 631 206 068 209 356 213 294.

32 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 10 285 13 439 20 650 40 985 42 798 44 835 45 367 55 521 56 899 58 414 59 938 61 389 64 029 66 284 83 966 86 063 87 340 94 118 116 781 123 545 126 820 129 973 140 573 143 837 162 542 174 187 175 157 179 623 196 546 207 005 207 826 220 181.

München, 2. Mai. Das „Amtsblatt des Ministeriums des Innern" erläßt folgende Bekanntmachung: Der Prinzregent hat dem Bismarckverein in München die Genehmigung ertheilt, behufs Errichtung eines **Denkmals für Bismarck** in den nächsten zwei Jahren eine Sammlung freiwilliger Beiträge im Umfange des Königreiches vorzunehmen und zu diesem Zwecke einen Aufruf zu erlassen.

Wiesbaden, 2. Mai. Der Kaiser hat mit seiner Vertretung bei der **Beerdigung Gustav Freytags** den Intendanten des Hoftheaters, Kammerherrn v. Hülsen, beauftragt und befohlen, in seinem Namen am Sarge einen Kranz niederzulegen.

Madrid, 2. Mai. Aus Cuba wird gemeldet: Gestern ist **Lieutenant Galleyo erschossen** worden, weil er sich den Aufständischen ergeben hatte.

Standesamt vom 2. Mai.

Geburten: Kaufmann Edmundus Szczepanski, T. — Arbeiter Joseph Majewski, S. — Arbeiter Karl Klatt, T. — Arbeiter Franz Schwark, T. — Schiffszimmergeselle Johannes Engelhardt, S. — Arbeiter Johann Krause, S. — Schuhmachergeselle Karl Görke, S. — Bernsteindrechsler Max Koschwa, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Ernst Blottner und Alma Polentz hier. — Zimmermann Karl Heinrich Ott und Amalie Wilhelmine Zoll zu Heubude. — Pensionirter Vollziehungsbeamter Otto Karl August Mey und Franziska Amalie Biester hier. — Stadtwachtmeister Ernst Julius Otto Plewka zu Schippenbeil und Auguste Franzisca Theophile Naubereit hier.

Heirathen: Oberfeuerwerker Wilhelm Karl August Flaßhar und Johanna Marie Therese Hartung. — Kesselschmiedegeselle Peter Damrat und Ludowika Barbara Anna Jaschinski. — Seefahrer Friedrich Wilhelm Faehrmann und Amalie Henriette Steinbrücker. — Arbeiter Georg Erich Kirsch und Auguste Bertha Wind. — Arbeiter Franz Karczewski und Maria Friese. — Gastwirth Johann Mielenski zu Christburg und Martha Bertha Lieder hier.

Todesfälle: Frau Laura Auguste Emilie Pelny, geb. Ens, 36 J. — Wittwe Amalie Smierzchalski, geb. Brix, 83 J. — Frau Renate Wilhelmine Anskait, geb. Möller, 45 J. — Wittwe Emilie Julianna Reinke, geb. Koschnitzki, 76 J. — Invalide Otto Lebrecht Ernst Kuhnke, 50 J. — Lehrer Ernst Ludwig Dunkel, 52 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 2. Mai.

		Crs.v.1.			Crs.v.1.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,30	88,10
Mai	155,50	151,00	4% rm. Gold-		
Septbr. . .	153,50	150,00	Rente . . .	89,30	89,25
Roggen			4% russ. A. 80	102,30	102,25
Mai	135,25	131,75	4% neue russ.	67,50	67,50
Septbr. . .	137,25	135,00	5% Trk.-Anl.	100,50	100,50
Hafer			4% ung. Gldr.	103,00	103,00
Mai	138,50	127,50	Mlaw. S.-A.	80,90	80,25
Septbr. . .	124,00	123,50	do. S.-P.	122,90	122,75
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,50	43,70	Stamm-A.	91,00	90,75
Oktbr. . .	44,40	44,60	Lombarden	44,60	44,50
Spiritusloco	36,00	35,80	Russische 5%		
Mai . . .	40,20	40,00	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	41,40	41,30	5% Anat. Ob.	97,20	97,20
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,75	54,40
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	24,50	25,00	Bank . . .	144,00	144,00
4% Reichs-A.	106,50	106,40	Disc.-Com.	217,50	217,20
3½% do.	104,90	104,90	Deutsche Bk.	181,50	181,90
3% do.	98,40	98,40	Cred.-Actien	246,90	245,80
4% Consols	106,00	106,00	D. Oelmühle	109,00	107,90
3½% do.	104,90	105,00	do. Prior.	112,00	111,75
3% do.	98,90	98,90	Laurahütte	132,00	132,00
3½% pm. Pfd.	102,00	102,00	Oestr. Noten	167,45	167,20
3½% westpr			Russ. Noten	219,20	219,20
Pfandbr. .	102,20	102,30	London kurz	20,46	20,455
do. neue .	102,20	102,10	London lang	20,405	20,40
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,80	218,85

Fondsbörse schwankend. Privatdiscont 1⅝.

Danzig, 2. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 14° R. Wind: NO.

Weizen war heute in festerer Tendenz und wurden 1—2 M höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde für inländischen weiß 758 Gr. 154 M, 772 Gr. 156½ M, alt weiß 772 Gr. 158 M, Sommer- 713 Gr. 145 M, für polnischen zum Transit hochbunt 758 Gr. 120 M, fein hochbunt 759 Gr. 122 M, für russischen zum Transit roth 726 Gr. 107 M, 756 Gr. 111 M, roth milde 729 Gr. 110 M, roth besetzt 729 Gr. 105 M, roth Roggen besetzt 702 Gr. 98 M, roth bezogen 713 Gr. 98 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119 M Br., 118½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119 M Br., 118½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119 M Br., 118½ M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 152 M bez., transit 117½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 154 M, transit 119 M. Gekündigt 200 Tonnen Weizen.

Roggen gleichfalls fester und 1 bis 2 M höher. Bezahlt ist inländischer 735 Gr. 128 M, polnischer zum Transit 723 Gr. 93 M, ab Kahn 714 Gr. 92½ M, auf Absendung 714 Gr. 92 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 128 M bez., unterpolnisch 93 M Br., 92½ M Gd., Mai-Juni inländ. 128 M bez, unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., Juni-Juli inländ. 130 M bez., unterpolnisch 94 M Br., 93½ M Gd., September-Oktober inländ. 133 M bez., unterpolnisch 98 M Br., 97½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 128 M, unterpolnisch 93 M, transit 92 M.

Gerste und Hafer ohne Handel. — **Wicken** polnische zum Transit 72 M, besetzt 66 M per Tonne bez. — **Lupinen** poln. zum Transit blaue 45 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit 92 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** mittel 3,35 M, feine 3,45 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** etwas niedriger, contingentirter loco 53¾ M Gd., Mai 53¾ M Gd., nicht contingentirter 33¾ M Gd., Mai 33¾ M Gd.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 1. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Jenny (SD.), Holm, Svendborg, leer. — Bernhard (SD.), Roos, Hamburg (via Stettin), Güter.

Gesegelt: Dora (SD.), Jaasch, Memel, Güter. — Louise, Hoppe, Stirling, Holz. — Christoph Kasten, Bierow, Paimboeuf, Holz. — Ferdinand (SD.), Lage, Königsberg, Güter.

2. Mai. Wind: O.

Angekommen: Pauline (SD.), Kröger, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Riga (SD.), Falk, Stettin, leer. — Mary Lohden (SD.), Tose, Lübeck, leer. — Ino (SD.), Westergaard, Dünkirchen, leere Fässer.

Gesegelt: Joe, Lindborn, Mariehamn, Ballast und Mehl.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 2. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	776	SW	2	wolkenlos	11
Aberdeen	774	W	2	halb bed.	11
Christiansund	766	NW	6	bedeckt	8
Kopenhagen	768	SSO	4	bedeckt	11
Stockholm	771	SO	2	wolkenlos	13
Haparanda	770	S	2	wolkenlos	3
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	770	NNO	1	heiter	4
Cork Queenstown	779	N	1	wolkig	9
Cherbourg	778	NO	2	wolkenlos	9
Helder	774	NW	5	wolkenlos	[illegible]
Sylt	766	WNW	4	bedeckt	8
Hamburg	769	W	4	bedeckt	10
Swinemünde	769	SSO	3	heiter	14
Neufahrwasser	771	still	—	wolkenlos	16
Memel	772	OSO	1	wolkenlos	15
Paris	776	NNO	3	wolkig	8
Münster	772	NNW	5	bedeckt	8
Karlsruhe	771	NW	4	bedeckt	13
Wiesbaden	771	N	4	halb bed.	12
München	771	W	3	halb bed.	12
Chemnitz	770	still	—	heiter	14
Berlin	769	SO	2	wolkig	13 1)
Wien	769	NNW	4	halb bed.	13
Breslau	769	still	—	wolkenlos	11
Ile d'Aix	773	NO	4	wolkenlos	10
Nizza	770	W	1	heiter	15
Triest	768	still	—	halb bed.	17

1) Gestern Nachmittags Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Am höchsten, über 775 Millim., ist der Luftdruck über England und Umgebung; ein anderes Maximum von geringerer Höhe liegt über Ostschweden und dem nordwestlichen Rußland. Zwischen beiden, über der Jütischen Halbinsel lagert ein Minimum, welches an der deutschen Nordsee stark auffrischende westliche und nordwestliche Winde mit Regenfällen und sinkender Temperatur hervorruft. In Deutschland ist das Wetter warm, im Westen meist trübe, im Osten vorwiegend heiter; nur in den nordwestlichen Gebietstheilen liegt die Temperatur etwa unter dem Mittelwerthe. In Nord- und Mitteldeutschland ist vielfach Regen gefallen, stellenweise fanden daselbst auch Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Std.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
1	4	771,5	15,6	NO., mäßig; wolkenlos.
2	8	770,5	14,5	OSO., mäßig; wolkenlos.
2	12	770,5	17,5	OSO., mäßig; wolkenlos.

Fremde.

Hotel du Nord. Swart a. Rumberk, Reg.-Forst-Rath. Weinmann a. Greiz, Fabrikant. v. Chosanowski nebst Tochter a. Octowo, Major v. Hindenburg a. Neudorf, Rittergutsbesitzer. Danselow a. Graudenz, v. Kleist aus Oldenburg, Oberst-Lieutenants. Salzmann nebst Gemahlin a. Danzig, v. Zitzewitz a. Stolp, Majore. Lewinski a. Stettin, Fabrikant. Schultz, Reimann aus Berlin, Reg.-Baumeister. v. Beschwitz a. Guthaim, Rittmeister. Dreher nebst Gemahlin a. München, königl. bairischer Hof-Schauspieler. Hoffacker a. Berlin, Architekt. Hitzel a. Charlottenburg, Reg.-Baumeister. Dohrn aus Berlin, Director. Dahse, Schweitzer, Herzog, Reinhardt, Gausereit, Baumann, Beer, Schottländer, Goldstein, Hammerschmidt, Bluhm, Dresel, Kellert, Gehrmann, Wolkiser a. Berlin, Schoppe a. Cassel, Nölle a. Lindenscheid, Zilsky, Schröder, Fast, Steinbach a. Königsberg, Horst a. Hanau, Flaig a. Plauen, Kannewski v. Greiz, Ebell a. Neugersdorf, Stein a. Köln, Jandorf a. Gr.-Anheim, Berger a. Breslau, Baranowski a. Schneidemühl, Feldmann a. Görlitz, Hohn a. Köln, Gascard a. Hannover, Koppel a. Hamburg, Kaufleute.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Danziger Actien-Bierbrauerei.
Kl. Hammer Park
(Langfuhr).

Sonntag, den 5. Mai 1895,
zur Eröffnung des vollständig neu eingerichteten Etablissements

Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Extra-Militair-Concert
vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Um 5 Uhr:

Anstich des eigens zur Eröffnungsfeier eingebrauten hochfeinen

Bock-Ale's
von einem großen „50 Hectoliter" enthaltendem Lagerfaß.
(ca. 17000 Glas Bier.)

Um 6 Uhr:

Münchener Bocklieder-Potpourri mit Gesang und Schuhplattl-Tanz von **Max Kögg,**
Königlicher Musikdirigent im Königl. Bayrischen Infanterie-Leib-Regiment.
(Text auf dem Programm.)

Um 7 Uhr:

FIDELITAS.
Sonderzüge laut Fahrplan.

Anfang 4 Uhr. Entrée: Person 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Durch die schwere aber glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut
Heinrich Raetzel u. Frau Selma, geb. Jaeckel.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Charlottenburg, 29. April 1895
Savigny-Platz 1.
Dr. Ludwig Kaemmerer.

Heute früh entschlief nach achtwöchentlichem sehr schwerem Krankenlager am Lungenbrand der Gymnasiallehrer (8513

Ernst Ludwig Dunkel.

Um stille Theilnahme bitten
Danzig, 2. Mai 1895
Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 1. Mai cr. entschlief sanft unsere liebe Mutter

Amalie Smierzchalska,
geb. Brix,
im 84. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen (8510
Johann Smierzchalski.
A. Sonntag,
geb. Smierzchalska.

Die Beerdigung findet nächsten Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, auf dem katholischen Kirchhofe in der halben Allee von der Leichenhalle dortselbst aus statt. (9510

Unterricht.

Gründlicher
Klavierunterricht
wird ertheilt von
Martha Gossing,
Jopengasse 14 I. (8356
Schülerin des Herrn Haupt.

Auctionen!

Große Auction
mit
herrschaftl. Mobiliar
Breitgasse 56, 1 Etg.

Morgen Freitag, 3. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage mehrere Zimmer herrschaftliches Mobiliar, darunter elegante Garnituren, Teppiche pp., wozu höflichst einlade.
Arbeiter dürfen die Räume während der Auction nicht betreten. (8511

A. Kuhr,
Auctionator und Taxator.

Auction von Milchkühen!

Am 31. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden **ca. 25** schöne, schwere Holländer Kühe, zum Theil hochtragend und frischmilchend, wegen Aufgabe der Milchwirthschaft verauctionirt.
Fuhrwerke stehen auf Bahnhof Tapiau um 9½ Uhr bei vorheriger Bestellung zur Abholung bereit. (8527

Gut Friedrichsruh per Tapiau.

Vermischtes.



Dpfr. Neptun, Capt. Süßke,
ladet Güter nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz. (8514
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15.

Von heute ab:
Prima amerik. Petroleum
à Liter 20 Pf.
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.



Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in
Danzig — Neufahrwasser
nach
Graudenz — Bromberg — Thorn.
Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof,
bei Aug. Wolff & Co.
5826)



Dampfer „Danzig",
Capt. **J. Bohre,**
ladet bis Sonnabend Abend hier und in Neufahrwasser nach
Graudenz bis Bromberg/Thorn.
Güterzuweisung erbittet
C. J. Suttkus.
Ladestelle: An der neuen Mottlau, vis-à-vis der Thurmgasse.
8509)

Die neuesten
Sonnenschirme
in großer geschmackvoller Auswahl
empfiehlt
Ernst Crohn.
(7840

Pension Wienecke, Zoppot,
befindet sich jetzt
Nordpark-Villa, Ecke Nord- und Bergerstraße.
(8499

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Jenny", ca. 2./4. Mai.
SD. „Ida", ca. 3./6. Mai.
SD. „Mary Lohden", ca. 3./8. Mai.
(Surrey Commercial Docks).
Nach St. Petersburg:
SD. „Artushof", ca. 15./20. Mai.
Es laden nach Danzig:
In London: (8519
SD. „Agnes", ca. 2./4. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Artushof", Ende Mai.
Th. Rodenacker.

---

50 Briefbogen u. 50 Couverts, octav, zusammen 50 ₰.
100 Bogen und Couverts, engl. Format ff., zusammen 1 M.
1000 carrirte Briefbogen, octav, mit Druck 9 M.
1000 carrirte Briefbogen, mit Druck, groß Quart, 14 M.
1000 Couverts mit Druck 2,75 M.
Adolph Cohn,
Langgasse 1.

Für Landwirthe.
Käselabessenz,
labt das 10000fache Gewicht Milch bei 25—26° R. in 30—35 Minuten.

Butterfarbe,
haltbar, von reinem Geschmack und sehr ausgiebig.

Conserve-Salz.
Das kräftigste, der Gesundheit unschädlichste, fäulnißwidrigste Mittel, vorzüglich bewährt zur Frischerhaltung von Milch, Butter, Fleisch, Wild, Fisch, wie sämmtlichen Speisen, zum Einmachen von Früchten ꝛc. ꝛc.
Obige Präparate entsprechen allen — auch den strengsten — Anforderungen.
Hermann Lietzau's
Apotheke und Drogerie,
Holzmarkt 1. (8361

Meine anerkannt vorzüglichen **Sommerpantoff. u. Hausschuh.** empf. zu bekannt billigst. Preisen.
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Eine Anzahl hiesiger Krankenkassen
(ca. 6—8000 Mitglieder)
beabsichtigt für die ärztliche Behandlung erkrankter Mitglieder

6—8 Aerzte
mit einem Fixum von je Mk. 2500 bis 3500 pro Jahr
zu verpflichten.

Der Vertrag soll auf einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden.

Der Ausschuß.
J. A.: (8496
E. Koenenkamp,
Langgasse Nr. 15.

Wasserheilverfahren.
Leitender Arzt Dr. med. Rudolph.
Sprechstunden: 9½—10½ und 3—4 Uhr.
Jantzen'sche Badeanstalt,
Danzig, Vorstädt. Graben 34. (7932

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Das Protokoll der 74. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1895 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe . . .	3 972 981 876 M	— ₰
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme . .	6 752 391 „	74 „
Die Kapital- und Prämien-Reserve für eigene Rechnung	7 076 000 „	— „
Das Grund-Kapital der Gesellschaft . . .	6 000 000 „	— „

Die Gesellschaft gewährt nach § 12 ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegt bei dem unterzeichneten General-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, sowie die Herren Agenten seiner General-Agentur:

Danzig, Rentier **Moritz Schlieper.**
- Kfm. **Ed. Wessel.**
- - **L. A. Wilda.**
Baumgarth, Lehrer **Herse.**
Berent, Kreis-Ausschuß-Secretär **H. Binder.**
Bischofswerder, Kaufm. **O. Kahl.**
Briesen, Kaufmann **Leopold A. Littmann.**
Briesen, Kfm. **F. W. Brandenburger.**
Carthaus, Bureau-Vorsteher **J. Labudda.**
Christburg, Kfm. **G. Liedtke.**
Culm, Kfm. **A. Blumenstein.**
Dirschau, Kfm. **B. Allert.**
Dt. Eylau, Kfm. **Jul. Sperling.**
Elbing, Kfm. **Carl A. Frentzel** (Haupt-Agentur).
- - **Emil Harder.**
Pr. Friedland, Gerichts-Secretär **G. Ehrlich.**
Flatow, Hotelbesitzer **E. Seelert.**
Freystadt, Kfm. **Ed. Bose.**
[illegible]arnsee, Rentier **H. Nickel.**
Graudenz, Kfm. **Julius Wernicke** (Haupt-Agentur).
- Rentier **F. Holke.**
Jastrow, Kfm. **Ad. Salinge.**
Jezewo, Kfm. **Moritz Conitzer.**
Kamin, Kfm. **Carl Grusewski.**
Kostitzkau, Gemeindevorsteher **J. v. Lewinski.**
Krockow, **H. Clauß.**
Krojanke, Stadtkämmerer **A. Semm.**
Langfuhr, Kfm. **R. Schlücker.**
Lautenburg, Grundbesitzer **G. Knuscheck.**
Lessen, Kfm. **St. Szpitter.**
Lichtfelde, Kfm. **Scheffler.**
Löbau, Kfm. **Nathan Goldstandt.**
Marienburg, Kfm. **Otto Zimmermann.**
- pens. Lehrer **Conrad.**
Marienwerder, General-Landschafts-Assistent **G. Spalding.**
Mewe, Buchdruckerei-Inhaber **Springmann u. Kant.**
Neuenburg, Thierarzt 1. Klasse **Neumann.**
Neumark, Maurermeister **W. Schubring.**
Neufahrwasser, Kfm. **Paul Schulz.**
Neuteich, Hotelbesitzer **P. Wienß.**
Neustadt, Kfm. **M. Busse.**
Nikolaiken, Commissionär **Joseph Beyer.**
Pelplin, Kfm. **Roman Bartsch.**
Putzig, Lehrer **Lange.**
Rakowitz, Postbeamter **Nassadowski.**
Rehden, **Herrm. Marx.**
Rosenberg, Techniker **H. v. Mülverstedt.**
- Besitzer **A. Wannhöfer.**
Riesenburg, Kfm. **Ed. Stahr.**
Schloppe, **Eugen Engelbrecht.**
Schoeneck, Kfm. **Hugo Reiske.**
Schwetz, Rendant **H. Kurzawa.**
Sobbowitz, Amtssecretär **L. Reincke.**
Pr. Stargard, Kaufmann **P. Wieszniewski.**
Strasburg, Buchdruckereibesitzer **A. Fuhrich.**
Stuhm, **G. Quint.**
Tolkemit, Kfm. **M. Kolberg.**
Tiegenhof, Zimmermeister **H. Schlage.**
Vandsburg, Kfm. **J. Horwitz.**
Kl. Waldorf, Lehrer **Henke.**
Zempelburg, Kfm. **Otto Belau.**
Zoppot, Brauereibesitzer **A. Karpinski.**

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Danzig, im Mai 1895. (8203

G. H. Bergmann, General-Agent.
Langgasse Nr. 12.

Carbolineum
empfiehlt (8277
Paul Reichenberg, Hundegasse 38.

Zu Festlichkeiten
empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafel-Services, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen (8479
Th. Kühl,
38, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Bei der jetzt so schönen Waldesfärbung erlaube mir mein Local
„Gr. Stern"
dem geehrten Publikum zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Paul Genff.

Brennholz.
Eine Partie kieferne, trockene Brennschwarten, vorzügl. Bäckerholz, giebt preiswerth franco Prahm Danzig ab (8501
Dampfsägewerk Weichselmünde.
Wilhelm Werner & Co.

Kanarienhähne,
Harzer, vorzüglich im Gesang, preiswerth zu haben Kl. Krämergasse 5, part., bei **Spittka.**

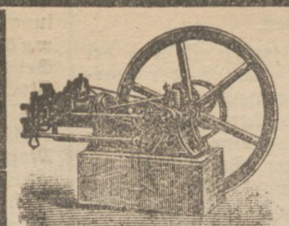
Suche für meine Schwester, 27, ev., häuslich erzogen, 15000 M Vermögen, einen geeigneten Mann. Beamter, Kaufmann od. Lehrer bevorzugt. Zuschriften u. Nr. 8528 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

7000 Mark
sind von gleich zu vergeben.
Adressen unter Nr. 8491 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Mk. 25000 u. 10000
werden zur zweiten sicheren Stelle auf hiesige Grundstücke à 5% gesucht.
Offerten unter Nr. 8495 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Frauengasse 13
ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. parterre 10—2 Uhr. (8416

Verein der Detaillisten der Colonialwaarenbranche.
Einladung
zur
General-Versammlung
auf Montag, den 6. Mai 1895, Abends 8 Uhr,
Langenmarkt 5, II, „Concordia".
Tagesordnung:
Wie verhalten wir uns zu den von der Königsberger Handelscompagnie in Anregung gebrachten Petroleumbehältern.
Alle Collegen, auch **Nichtmitglieder,** werden hiermit freundlichst eingeladen. (8453
Der Vorstand.

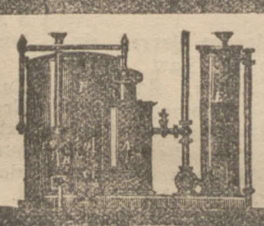


Mit
„Goldener Medaille"
prämiirt.
Gewerbe-Industrie-Ausstellung Erfurt
1894.

Gas- u. Petroleum-Motore,
stehende und liegende Construction, beste und billigste Betriebskraft für alle Zweige der Industrie und Landwirthschaft, mit jeder Garantie, auch mit Ratenzahlung.

Vorzüge:
Geräuschloser, vorzüglicher Gang. Keine Wartung. Kräftige Construction, wenig Umdrehungen, geringste Abnutzung. In wenigen Minuten betriebsfähig, überall ohne Concession aufstellbar. Geringster Gas- und Oel-Verbrauch.

Balduin Bechstein,
Altenburg S.-A.
General-Vertreter:
Ernst Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg.



Generator-Wassergas-Apparat!
Billigstes und vortheilhaftestes Betriebsmittel der Jetztzeit
für **Motore** und **maschinelle Anlagen.** Die Pferdekraft pro Stunde einschließlich Arbeitslohn kostet nur 2½—3 ₰. Dampfbetriebe (auch mit Heizung) werden äußerst vortheilhaft durch Generator-Wassergas ersetzt.
Viele der bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes bedienen sich bereits des Generator-Wassergas-Apparates als Betriebsmittel. (8472

Heinrich Hirzel,
Leipzig-Plagwitz.
Prospecte, sowie jede bezügliche Auskunft ertheilt gratis der **Generalvertreter für Westpreußen**
Ernst Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg.

Gänzlicher Ausverkauf des Gossing'schen Concurslagers
Portechaisen- und Jopengassen-Ecke.
Geöffnet von 8—1 Uhr Vormittags und 2½—8 Uhr Abends.
Sonntags geschlossen.
Die Herren Hoteliers und Restaurateure werden besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht. (8446



Angel-Utensilien
empfiehlt in großer Auswahl
die (8512
Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen.

---

100 Auflagen in 4 Jahren

Die
Rundschrift
Ministeriell empfohlen

Mit Vorwort von Geh. Reg. Rat Prof. F. REULEAUX
herausgegeben von
F. SOENNECKEN

Teil I zum Selbstunterricht, vollständ. Lehrgang m. 1 Ausw. (25) Fed. M 2.50
Man achte genau auf den Namen F. SOENNECKEN
Berlin • F. SOENNECKEN · Schreibwarenfabrik · BONN • Leipzig

Mercury-Niederrad,
vorzügliche Touren-Maschine,
= 95er Modell =



mit Continental-Pneumatics, Tangentspeichen, Kugel-Steuerung und Kugel-Pedalen
empfiehlt direct an Private
zum Preise von 200 Mark,
gegen Einsendung des Betrages oder eine Anzahlung von 50 M und Rest durch Nachnahme
der General-Agent für Ost- und Westpreußen
der Mercury Cycle Manufactg Co., Wolverhempton
Paul Rudolphy, Danzig.

Für Herren!
empfehle ich
Stiefel und Schuhe
von echtem
Chevreauxleder
sowohl in breiter als spitzer Façon. (8515
Dieselben zeichnen sich durch besondere Leichtigkeit aus, welche weder den Fuß beengen noch erhitzen.
Die Preise stelle ich äußerst solide. Auch werden solche nach Maaß angefertigt.
J. Willdorff,
Kürschnergasse 9.



Verein ehemaliger Johannisschüler.
General-Versammlung
Donnerstag, 2. Mai cr., Abends 8½ Uhr,
im Luftdichten, Hundegasse 110, I.
Tagesordnung:
Jahresbericht.
Neuwahl des Vorstandes.
Der Vorstand. (8497

Café Noetzel
empfiehlt den angenehmen Aufenthalt in seinem großen schattigen theils mit Laub- und Nadelholz bestandenen Garten. Obstbäume u. Flieder in schönstem Blüthenschmuck.
Gleichzeitig die großen Säle nebst Bühne und Flügel. Saal- u. Gartendecoration z. Verfügung.



Danziger Ruder-Verein.
Versammlung
Freitag, den 3. Mai cr., früh 7½ Uhr, in der Halle am Bootshause.
Schluß-Berathung der Tagesordnung der Versammlung vom 1. cr.
Der Vorstand.

Stadt-Theater.
Freitag. 6. Gastspiel v. **Conrad Dreher,** Königl. bayrischer Hofschauspieler. **Der Bureaukrat.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.
Sonntag, den 5. Mai: Schluß der Saison.

C. Ernst Brief unt. bek. Buchst. abholen. (8492

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21326 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 2. Mai 1895 (Abend-Ausgabe.)

Aus der Provinz.

♀ **Tiegenhof**, 1. Mai. Ein **schrecklicher Unfall** ist heute auf der Eisenbahnstrecke zwischen Simonsdorf und Dirschau passirt. Ein Viehbegleiter fuhr mit dem Güterzuge 502. Zwischen Simonsdorf und Dirschau wollte er das Vorsatzgitter festmachen, hob es aus und stürzte während der Fahrt so unglücklich aus dem Wagen, daß ihm der eine Fuß bis zum Knie abgefahren wurde. Der Unglückliche wurde weder vom Zugpersonal, noch von anderen auf der Strecke befindlichen Leuten bemerkt, da es Nacht war. Der Mann hat von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh bei großem Blutverlust auf der freien Strecke liegen müssen. Endlich fanden ihn Leute. Der erste Verband wurde ihm vom Stationsvorsteher in Simonsdorf angelegt, dann wurde er mit dem Frühzuge nach Marienburg in das Krankenhaus gebracht.

R. **Pelplin**, 1. Mai. Heute Morgen gegen 3 Uhr schreckte **Feuerlärm** die Bewohner Pelplins aus der nächtlichen Ruhe. Die dem Domkapitel gehörige, seit langen Jahren von der Familie Klewitz gepachtete **Wassermühle** stand in hellen Flammen. Trotzdem mehrere Spritzen bald zur Stelle waren, konnte dem entfesselten Element kein Einhalt geboten werden. Die Mühle brannte mit ihrem ganzen Inhalt bis auf die Umfassungsmauern nieder. Ein in der Mühle wohnender Müllergeselle rettete kaum das nackte Leben. Ueber die Entstehungsart des Feuers ist nichts bekannt. Bis gegen 12 Uhr war noch gearbeitet worden. — Heute war in der „**Bombenangelegenheit**" der Staatsanwalt aus Danzig hier. Wie verlautet, ist man dem Attentäter auf der Spur. Weitere Einzelheiten mitzutheilen, verbietet sich vorläufig im Interesse der Untersuchung. — Der heutige **Viehmarkt** war reichlich beschickt und von Händlern zahlreich besucht. Besonders hohe Preise erzielte Rindvieh, während Ferkel ziemlich billig, das Paar zu 12—15 Mk., verkauft wurden. — Der bei dem hiesigen Postamte angestellte Postassistent Hr. Kotzer ist vom 1. April ab zum Oberpostassistenten ernannt worden.

Z **Pr. Stargard**, 1. Mai. In der diesjährigen General-Versammlung des hiesigen **Verschönerungsvereins** wurde Herr Hotelbesitzer Vorbach, der eine Wiederwahl zum Vorstandsmitgliede wegen Mangels an Zeit abgelehnt hatte, einstimmig in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verschönerungsverein zum **Ehrenvorstandsmitgliede** ernannt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörffer, zum Kassenführer Herr Kaufmann Rud. Kendler wiedergewählt; in die Stelle des Hrn. Vorbach wählte die Versammlung Herrn Bürgermeister Gembke.

w. **Elbing**, 1. Mai. [**Stuhmer Meineidsprozeß.**] Ein umfangreicher Meineidsprozeß begann heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Es ist dieser Prozeß eine Folge des gespannten Verhältnisses, welches zwischen den deutschen und polnischen Katholiken in Stuhm seit längerer Zeit besteht und in der letzten Zeit wiederholt zu Feindseligkeiten führte. Eine Steigerung erfuhren diese Feindseligkeiten, als durch den katholischen Pfarrer Stalinski neben dem polnischen Gottesdienste auch allsonntäglich deutscher Gottesdienst abgehalten wurde. Die Spitze des Hasses der Polen richtete sich jetzt gegen den deutschen Geistlichen. Erwähnt sei, daß fast sämmtliche Gemeindemitglieder deutsch sprechen und daß die Einführung des deutschen Gottesdienstes mit Zustimmung des Bischofs geschah. An der Spitze dieser gegen den deutschen Geistlichen gerichteten Bewegung stand ursprünglich der Besitzer Conrad Osinski. Dieser unterbrach einmal den Pfarrer in der Predigt durch ungebührliche Zwischenrufe (wie z. B. „Das ist nicht wahr" etc.), wofür er zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde. Die Polenpartei brachte das Geld durch Sammlungen auf. Am 9. August 1891 machte Osinski seinem Grimm gegen das Deutsche dadurch Luft, daß er sich in der Kirche weigerte, den Kirchenvorsteher-Eid in deutscher Sprache abzulegen, obwohl er vor dem dortigen Kaplan deutsch gebeichtet hatte. Für diese Ungebührlichkeit vor versammelter Gemeinde wurde Osinski mit 3 Monat Gefängniß bestraft. O. trat nun von der Führerschaft der polnischen Partei zurück, ein Mann mit dem echt deutschen Namen Krause trat an seine Stelle. Durch eine Reihe von Beschwerden an den Bischof erschwerte er die Stellung des Pfarrers. Ihren Höhepunkt hatte die Spannung zwischen den Polen und Deutschen erreicht, als es am 8. November 1893 zu den Kirchenwahlen kam, in welchen zwei Kirchenvorsteher und sechs Gemeindevertreter zu wählen waren. Zu Kirchenvorstehern wurden die Candidaten der polnischen Partei, Sattlermeister Rudolf Thiel und Hausbesitzer Johann Wroblewski, gewählt. Die deutsche Partei beanstandete diese Wahl, weil Wroblewskis Name in der Wählerliste nicht enthalten war. Die Wahl wurde darauf für ungiltig erklärt, ebenso eine weitere Wahl. Krause beschwerte sich hierüber bei dem Bischof und behauptete, daß der Pfarrer die Wählerliste gefälscht habe. Krause wurde deshalb am 13. Oktober 1894 wegen Beleidigung des Pfarrers in zwei Fällen zu drei Monat Gefängniß verurtheilt. In diesem Strafverfahren hatten die Hausbesitzer Johann Wroblewski, Karl Boldt und Franz Sombrowski, Rentier Peter Szukowski, Sattlermeister Rudolf Thiel, Fleischermeister Andreas Stogulski, Fischer Michael Golombiewski und Schuhmachermeister Rudolf Schiborr, sämmtlich aus Stuhm, eidlich bekundet, gehört bezw. gesehen zu haben, daß bei der Wahlhandlung Johann Wroblewski aufgerufen wurde, daß der Pfarrer dessen Stimmzettel abnahm und in die Urne warf. Dieser Eid soll wissentlich falsch geleistet sein. Die drei zuerst genannten Personen haben die gleiche eidliche Aussage schon in der Voruntersuchnng gemacht. Es stehen die ersteren drei Personen deshalb unter der Anklage des Meineides in zwei Fällen, die letzten fünf Personen unter der Anklage des Meineides in einem Falle, während dem Ackerbürger Krause zur Last gelegt wird, sämmtliche Personen zum Meineide verleitet zu haben. — Die Angeklagten sind fast durchweg nicht vorbestraft und befinden sich theils in recht vorgerücktem Alter, so steht der Angeklagte Thiel im 72., Sembrowski im 62., Szukowski im 58. Lebensjahre etc. — Die Vernehmung der Angeklagten dauerte bis Abends. Sämmtliche Angeklagten bleiben bei ihren ersten Aussagen, wenn sich auch einige in kleine Widersprüchen verwickelten. Sie sprachen durchweg gut deutsch. Einige stammen von vollständig deutschen Eltern, in den Familien mehrerer wird nur deutsch gesprochen, dennoch gehören dieselben zum Theil dem polnischen Vereine an. Von den gegen 100 vorgeschlagenen Zeugen waren 12 für den heutigen Tag geladen; der vorgerückten Zeit wegen konnte jedoch nur ein Zeuge, und zwar Herr Amtsgerichtsrath Braun vernommen werden. Herr Braun bekundet, daß die Angeklagten in Rosenberg sehr eingehend vernommen wurden. In Folge des Widerspruches, welcher sich in den Zeugenaussagen bemerkbar machten, seien sämmtliche Zeugen erst nach der Vernehmung vereidigt worden, um denselben Gelegenheit zu geben, ihre Aussagen eingehend zu prüfen und Meineide zu verhüten. Zeuge hatte die Absicht, das jetzige Unglück zu verhüten und ersuchte den Angeklagten Krause, bei dem Pfarrer Abbitte zu leisten; im letzteren Falle hätte der Pfarrer seine Klage zurückgezogen und zu den Meineiden wäre es nicht gekommen. Seine Bemühungen sind leider vergeblich gewesen.

a. **Briesen**, 30. April. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde wiederum die von der Regierung vorgelegte **Gehaltsscala für die Lehrer abgelehnt.** Durch Einführung der Gehaltsscala würde eine Mehrausgabe von 3573 Mark entstehen. Jetzt muß der Bezirks-Ausschuß entscheiden, ob die Stadt leistungsfähig ist oder nicht. Eine Erhöhung des Zuschusses für die Privatschule, wie die Uebernahme der Seitens der Communalbeamten zu zahlenden Wittwen- und Waisen-Beiträge auf den Gemeinde-Etat wurde gleichfalls abgelehnt. — Herr Kreisthierarzt Thiede verlegt vom 15. Juni cr. seinen Amtswohnsitz von Gollub nach Briesen. — Der Schüler Szaplewski soll nächsten Sonntag in der katholischen Kirche eingesegnet werden, da er keinen neuen Anzug besaß, so bat **er den Kaiser** um einen solchen. Heute wurde polizeiliche Nachfrage in dieser Sache gehalten.

K. **Thorn**, 1. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde bezüglich der **Biersteuer** ein Abkommen mit hiesigen Bierverlegern genehmigt, wonach es diesen gestattet wird, ihre ein- und abgehenden Biere auf dem Magistrat anzumelden und monatlich abzurechnen. — Die Stadt hatte auf die Mittheilung des Herrn Generallieutenants **v. Hagen** von seiner Ernennung zum **Gouverneur** der Festung Thorn diesem ein Glückwunschschreiben zugehen lassen. In einem verbindlichen Antwortschreiben dankt Se. Excellenz den städtischen Behörden hierfür und versichert dieselben, daß er auch in seiner neuen Stellung wie vorher dem Wohlergehen der Stadt sein Interesse schenken werde, und nach wie vor, soweit es seine Amtspflichten gestatten, das Wohl der Stadt fördern werde. Lautes Bravo erschallte nach dem Verlesen dieses Schreibens.

Vermischtes.

Ein Vorstadt-Idyll.

Eine humoristische Diebstahlsgeschichte macht unter dem Theatervölkchen des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin die Runde. Ein Mitglied hatte sich vom Theaterschneider einen eleganten Anzug machen lassen. Er wurde in die Garderobe gehängt, und der Besitzer dachte ihn sowohl auf der Bühne wie auf der Straße zu verwerthen, doch kam er bisher nicht dazu, weil noch am selben Tage der funkelnagelneue Anzug spurlos verschwand. Der Theaterschneider hat in einem westlichen Vorort Bekannte, die er öfters zu besuchen pflegte. Eine Tochter des Hauses, wurde ihm erzählt, sei daran, sich mit einem jungen, höchst elegant gekleideten Mann zu verloben. Es sei ein Künstler, der an einem großen Berliner Vergnügungs-Etablissement ein fabelhaftes Gehalt beziehe. Am letzten Sonntage kam der Schneider zu seinen Bekannten, um den ersten Sonntagsskat im Garten zu spielen. Das Spiel war in vollem Gange, als der Schneider, von seinen Karten aufblickend, ein lustwandelndes Paar erblickte, das ihm den Rücken zukehrte. Die Tochter des Hauses und der „berühmte Künstler", angethan mit einem Anzug, der verzweifelte Aehnlichkeit mit dem gestohlenen hatte. Als er später auch das Gesicht des jungen Mannes sah, erkannte er ihn als einen Solisten des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters. Der Künstler hatte noch den Muth, als der Schneider prüfend den Anzug betrachtete, zu sagen: „Nich wahr, janz schöner Anzug das, kost't auch 150 Mark." Die Nemesis hat ihn natürlich am anderen Tage erreicht und sowohl seinem Engagement, wie dem Idyll im Vorort ein Ende gemacht.

Der Orden als Damenschmuck.

Vom Prinzen von Wales erzählen englische Blätter folgende charakteristische Geschichte, die sich bei einem der letzten Empfänge ereignet haben soll. Der Prinz sah einen glitzernden, originell geformten Diamantenschmuck auf der Brust einer bildschönen jungen Dame. Sein scharfer Blick für derlei Dinge ließ ihn darin sofort einen seltenen, exotischen Orden erkennen. „Pardon, mein Fräulein", sagte er, auf die Dame zutretend, „Sie haben da einen wunderbaren Schmuck. Darf ich fragen, von wem Sie ihn erhielten?" „Er gehört Lord Blanc, meinem Verlobten, der mir erlaubt hat, ihn zu tragen", war die Antwort. „Und können Sie ihn vielleicht abnehmen?" fragte der Prinz weiter. „O gewiß", war die freudige Antwort der jungen Dame, die glaubte, der Prinz wolle den Schmuck näher besehen. „Nun denn", sagte der Prinz, „nehmen Sie ihn, bitte, gleich ab und sagen Sie Ihrem Verlobten, daß das ein Orden ist, der ihm gegeben ist, um seine Verdienste zu ehren und seine Brust zu schmücken, nicht aber die Brust einer Frau, und wäre sie auch die schönste".

Aus der Geschäftswelt.

Die Petroleum-Consumenten

werden in diesem Jahre auf eine Weise ausgebeutet, wie es seit dem Jahre 1876 nicht der Fall gewesen ist. Damals waren es die Amerikaner allein, welche durch einen beispiellosen Terrorismus den Preis auf eine schwindelhafte Höhe brachten. Nun scheint sich das Spiel zu wiederholen, nur wird es diesmal unter Mitwirkung der Russen in Scene gesetzt. In Bremen kostet das unverzollte Petroleum bereits ca. dreimal so viel als im Jahre 1894, und es hat eine so sprunghafte Steigerung, wie sie in der letzten Zeit hervortrat, seit 19 Jahren nicht stattgefunden. In deutschen und amerikanischen Blättern war schon seit Wochen zu lesen, daß die Rohölproduction Amerikas um beiläufig 40 000 Barrels pro Tag abgenommen habe. Nachdem sich derlei Berichte alljährlich zur Zeit der Abschlüsse wiederholen, so schenkte man denselben keine Beachtung. Es läßt sich auch gegenwärtig schwer sagen, ob es sich thatsächlich um eine Abnahme der Erzeugung handelt.

In unterrichteten Kreisen wird behauptet, dies wäre wohl möglich, aber die Vermuthung läge näher, daß die zwei Productionsländer Amerika und Rußland sich endlich einigten und ein Welt-Cartell geschaffen haben, nach welchem sie sich in die Versorgung der ganzen Erde mit Petroleum concurrenzlos theilen. Der Petroleumconsum Deutschlands beträgt pro Jahr 15 Mill. Centner, und es ist leicht zu berechnen, welches Sümmchen die amerikanisch-russischen Petroleum-Regenten von der Preissteigerung in Deutschland allein einheimsen. Nun tritt die Frage an die Petrolenm-Consumenten heran: Ist es denn wirklich nöthig, daß sich dieselben den Ausbeutern auf Gnade und Ungnade ergeben? Ist denn Gas nicht ein billigeres, schöneres, bequemeres und sicheres Beleuchtungsmittel als Petroleum? Der Preis des Gases ist nirgends gestiegen, trotzdem die Ausnützung desselben durch Verwendung von **Auerlicht** eine mehr als viermal bessere geworden ist. Wenn sich schon die Petroleum-Consumenten auf dem Lande in Ermangelung von Gasanstalten die Bezahlung der Petroleum-Cartellsteuern nach Amerika und Rußland gefallen lassen müssen, so wäre es doch ein Unding, wenn die städtischen Petroleum-Consumenten ohne Nöthigung deren Beispiele folgten. Erfahrungsgemäß häufen sich bei Steigerung der Petroleumpreise die Aufträge zur Herstellung von Gasleitungen. Es wird daher gebeten, die bezüglichen Bestellungen rechtzeitig zu ertheilen, da sonst deren Ausführung zur gewünschten Zeit nicht möglich wäre.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

10. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

20 146 66 262 907 31 1040 167 534 621 [500] 726 32 62 64 823 992 2085 173 [3000] 341 84 [500] 403 [5000] 503 34 [500] 56 88 99 775 864 948 49 76 [1500] 3136 276 399 452 574 [300] 706 897 922 4011 12 122 303 430 33 639 68 799 806 930 5041 165 553 709 [3000] 67 949 88 6013 92 194 581 85 683 784 936 7080 417 31 96 507 689 826 49 907 8099 369 [300] 99 413 [3000] 44 83 617 95 718 805 959 9043 84 103 325 405 59 567 [3000] 608 51 827 62 88 940 80

10286 393 [300] 463 716 73 875 76 936 11000 5 47 216 26 [500] 364 73 74 595 634 76 793 804 26 30 12052 76 79 274 [1500] 91 334 37 50 418 576 604 821 38 993 13006 38 99 101 428 [3000] 523 43 62 650 [1500] 881 [1500] 919 14037 106 583 936 45 15011 31 136 40 242 510 56 638 806 16012 68 158 249 68 308 89 683 776 [300] 923 17229 53 323 25 80 859 936 37 18082 134 62 253 54 342 [500] 51 [500] 434 38 770 976 85 19026 103 28 302 482 709 11

20204 306 65 513 17 56 66 765 84 816 21051 514 80 609 53 818 919 32 86 22022 46 292 321 426 612 726 913 23191 [300] 208 91 301 58 401 48 514 40 784 884 988 24023 53 82 267 420 552 870 969 [1500] 70 25016 83 217 300 4 [500] 98 [300] 653 758 808 52 981 26142 52 349 57 [500 72 476 [300] 629 45 983 94 27174 285 306 605 859 [30000] 913 39 [500] 70 74 28045 68 [300] 264 [1500] 308 25 [300] 460 512 38 92 627 754 862 954 29213 305 587 611 44 876 [300]

30032 51 189 263 379 477 541 67 78 642 [10000] 758 62 69 924 31130 [3000] 255 382 511 53 86 90 669 711 23 832 41 48 95 32296 309 473 [3000] 547 [1500] 33010 [1500] 241 360 66 83 504 18 49 93 803 [300] 34 51 [300] 34165 361 709 [500] 79 904 35228 581 640 36008 10 102 216 25 807 41 [300] 37072 115 451 835 903 38132 362 434 36 50 554 670 87 707 22 37 47 97 810 33 42 967 39029 110 27 441 500 94 709 904

40067 292 394 446 648 794 825 63 907 41027 240 47 [300] 497 515 857 42025 89 191 229 566 902 [300] 46 [300] 43069 170 76 672 79 85 739 857 [500] 96 944 53 44329 [1500] 70 505 629 81 90 [300] 907 45364 76 [300] 504 704 45 [3000] 849 956 46198 233 311 [10000] 17 53 69 459 [1500] 546 55 77 625 84 735 42 84 824 80 47332 721 71 874 944 48067 146 [500] 444 705 826 49239 [300] 48 [300] 324 402 662 705 70 83 930 63

50152 344 447 61 544 46 [500] 738 873 51154 357 86 443 553 96 [3000] 800 12 928 [500] 71 52049 91 513 42 53083 149 308 423 527 860 54050 245 62 73 303 486 878 55004 59 402 [300] 27 567 68 654 705 908 37 75 56323 25 501 39 746 79 902 17 42 57013 14 78 123 431 34 609 54 75 702 42 69 971 58468 567 623 92 799 [300] 870 93982 59382 764 970

60009 118 31 243 49 371 519 814 50 [1500] 77 943 61056 133 259 344 512 21 24 81 755 [3000] 934 62005 125 285 92 99 315 32 511 633 81 724 804 41 61 975 85 63000 73 85 188 259 431 62 91 [3000] 512 36 71 617 715 805 953 64069 160 233 517 58 726 [3000] 841 62 94 920 65026 333 71 485 593 724 69 99 896 66037 96 [300] 413 721 924 67000 1 42 228 56 534 60 81 714 69 805 [3000] 19 98 955 72 68171 85 [500] 223 307 462 538 72 828 945 69189 242 [3000] 364 405 66884 975

70387 440 599 733 956 90 71188 783 800 53 907 72148 70 214 365 438 713 56 61 73117 459 560 673 734 835 978 74069 299 548 69 810 75016 44 123 55 [1500] 516 21 609 786 805 28 64 [500] 76019 206 94 303 18 62 86 736 933 62 77154 249 73 [3000] 359 528 60 764 71 [500] 901 78386 502 78 688 725 892 991 79038 123 89 394 [1500] 496 619 714 959 81

80007 229 [500] 88 [300] 384 94 502 [500] 675 [500] 701 40 823 78 943 81041 60 76 204 41 [1500] 65 352 93 511 18 901 75 82112 252 88 331 408 559 83133 44 267 68 84 [300] 731 856 969 84203 23 89 304 59 413 57 [10000] 578 758 890 85068 347 451 596 [1500] 841 93 948 86131 [300] 224 48 51 315 644 63 711 87056 291 466 638 40 721 57 61 826 88007 311 567 [300] 73 708 815 22 67 921 50 53 89016 60 223 37 330 [500] 462 686 96 839 88 91 980

90111 97 [500] 307 647 898 [500] 91091 199 374 83 492 519 701 92063 [3000] 110 35 60 234 444 [1500] 510 41 49 58 66 [3000] 633 93024 150 469 89 532 640 [500] 70 94092 288 91 388 464 529 724 862 66 86 975 95080 290 346 [1500] 405 28 610 723 938 96122 97 292 306 27 807 919 57 [300] 97046 52 87 98 113 242 389 427 86 542 600 791 [3000] 934 98248 [1500] 91 347 408 [500] 28 61 94 615 83 731 66 922 99105 227 341 [3000] 68 462 583 85

100010 [1500] 120 93 253 597 625 793 826 [28 101058 [500] 100 [1500] 338 465 542 [300] 48 54 [1500] 778 102518 916 103016 128 232 [1500] 88 [3000] 326 [3000] 44 533 44 610 47 774 976 104033 489 559 821 919 105250 889 63 80 [3000] 453 529 679 708 15 904 106025 201 84 307 31 79 577 107165 385 441 753 831 51 94 985 96 108115 86 88 302 434 77 639 914 91 109005 72 529 90 671 874

110021 239 84 388 422 519 775 891 111040 83 199 [3000] 614 52 55 780 896 956 112332 694 977 113135 222 522 630 82 883 967 94 114162 353 54 83 86 423 629 921 [1500] 67 115016 437 70 96 561 859 930 76 80 116034 137 227 347 [500] 50 533 690 117135 43 376 512 653 744 941 74 118256 330 436 511 [1500] 54 57 87 600 78 753 886 119248 350 64 70 [3000] 401 661 912

120030 119 22 223 578 714 121134 43 310 92 565 654 726 122008 85 220 44 96 387 401 76 85 503 608 60 818 [500] 930 123005 74 220 38 339 66 427 715 818 906 87 124030 33 44 68 74 81 89 188 201 78 638 68 713 871 125102 753 812 13 972 126138 56 476 706 868 950 127145 471 527 75 607 737 71 820 957 [500] 128124 42 61 [300] 450 524 72 81 734 79 91 939 129012 103 11 25 44 310 508 29 44 607 10 835 927 [3000]

130026 301 406 62 504 75 839 60 908 131012 137 76 [300] 86 98 319 61 484 513 95 793 878 132161 276 526 678 714 [300] 61 [500] 133039 69 197 307 50 62 64 514 628 701 2 134157 73 [1500] 203 98 301 135115 391 512 75 875 902 [1500] 24 41 136018 24 78 139 95 218 438 559 636 99 137222 983 138006 365 469 627 139042 337 411 729 60 899

140339 595 924 141097 173 326 [1500] 536 636 77 973 142040 697 751 69 832 39 [500] 143156 302 33 451 82 98 [1500] 751 852 981 144021 80 459 521 [3000] 738 78 854 65 928 145122 295 511 633 146147 385 468 510 64 921 79 80 147001 303 76 148018 43 44 62 206 441 609 [1500] 707 17 49 871 [500] 973 149237 360 472 86 [500] 698 737 847 911

150037 290 664 898 901 89 [1500] 151072 169 78 252 77 320 527 152052 [500] 166 302 88 480 621 57 838 153290 [300] 364 579 84 702 40 [1500] 84 885 154124 95 236 49 53 488 91 574 619 725 823 155155 226 407 91 679 730 803 156067 169 238 307 65 626 43 742 870 964 [300] 157027 60 229 65 373 591 659 [1500] 72 737 918 158058 161 283 470 84 92 506 18 53 60 83 727 813 937 69 159048 154 97 98 339 573 [1500] 738 42 839

160020 114 254 338 77 527 [500] 32 45 700 61 916 33 161166 283 343 78 689 91 714 162059 117 221 26 48 332 81 [300] 521 684 [500] 85 950 163069 109 [1500] 207 54 587 95 756 841 995 164003 333 474 99 514 80 680 768 926 76 165068 75 225 342 485 [500] 533 823 33 166292 314 440 608 738 56 [1500] 80 918 [500] 69 167568 70 168023 41 141 68 298 329 452 656 91 912 169068 180 206 99 316 78 469 627 743 801

170090 94 453 724 832 62 981 171211 355 638 700 42 172020 158 683 714 38 58 81 821 966 173003 217 46 936 67 174169 78 208 38 552 659 [1500] 76 921 95 175171 289 345 401 14 573 95 737 868 941 77 176110 222 24 70 402 [500] 508 788 836 69 985 88 177119 268 547 772 80 845 91 178462 86 549 718 30 819 179183 264 67 317 30 77 449 559 661 747 61

180000 304 403 604 11 817 181014 108 320 492 599 649 708 41 851 76 957 182330 541 609 915 73 183074 95 201 57 74 308 574 [724 184046 129 98 220 358 526 692 99 704 83 956 185283 546 628 714 16 69 801 10 43 186097 295 332 88 419 77 95 624 864 86 95 [1500] 965 187128 279 405 57 502 654 847 923 27 79 87 188006 295 644 67 70 97 833 58 189263 301 426 40 82 547 671 833 80

190140 216 92 319 38 420 40 89 99 506 9 692 768 85 191158 294 311 [10000] 441 793 896 956 192108 [3000] 44 61 231 567 621 [500] 64 801 193175 [500] 459 674 768 842 86 914 43 [500] 194121 86 343 48 90 654 92 970 195070 131 295 359 682 816 993 196233 316 [1500] 49 600 707 812 197044 64 287 [500] 410 503 [500] 665 761 966 [3000] 198096 107 [1500] 98 235 369 502 27 50 68 683 831 967 96 97 199110 31 55 518 60 75 873 [300]

200012 393 440 73 76 667 727 29 815 97 201058 150 [300] 90 403 509 663 759 81 942 202059 86 275 80 91 365 471 770 80 203069 273 [300] 302 24 88 94 560 77 79 820 204174 98 469 559 97 664 68 749 [300] 91 95 905 36 205039 135 39 70 288 322 74 449 513 600 89 711 802 60 93 206011 270 307 411 672 967 207101 458 84 508 18 804 208148 443 543 634 828 58 978 97 209268 94 303 90 [3000] 868

210025 97 296 496 596 675 86 [3000] 92 759 [500] 870 211069 282 328 440 [300] 524 687 780 944 45 212010 [1500] 220 366 470 526 616 722 49 842 84 949 213090 427 500 725 70 884 971 214274 82 391 439 594 615 28 34 723 36 948 96 215031 47 154 400 98 665 66 95 706 45 866 69 75 [1500] 216056 88 [1500] 199 243 372 89 656 76 84 807 50 54 66 73 927 30 217005 93 237 71 314 15 38 81 [1500] 556 609 41 47 761 826 44 218210 474 505 10 219569 636 51 87 740 857 86 [300] 962

220091 277 315 76 425 582 773 803 221003 37 170 [500] 78 354 458 519 96 606 869 79 [500] 970 84 222035 150 237 98 312 23 516 32 628 [300] 32 54 783 223184 221 334 426 [300] 530 45 [3000] 48 59 63 76 775 [500] 95 224101 [1500] 238 349 68 501 7 55 655 [300] 80 909 55 225053 244 96

10. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

31 66 81 152 790 809 79 1187 278 486 505 628 700 54 906 2029 203 499 522 [3000] 72 78 859 937 66 [1500] 3287 323 518 37 75 618 893 4035 166 83 224 742 932 87 5312 520 73 83 978 6058 175 262 591 615 899 7063 74 141 70 251 [3000] 305 506 76 [300] 743 78 88 8118 250 67 323 453 504 95 693 714 917 28 9010 [1500] 272 397 412 [1500] 584 635 [3000] 48 [3000] 66 89 706 801 [300] 920 [300]

10056 110 68 258 359 423 583 [300] 924 11059 118 36 625 33 71 778 990 12086 455 864 13293 302 99 461 520 666 718 35 61 [500] 935 38 14126 69 302 404 652 753 998 15362 66 76 [3000] 466 553 693 95 98 706 71 16153 222 59 62 332 460 529 705 93 17075 111 356 498 [5000] 539 637 789 896 995 18080 232 366 785 998 19015 44 73 274 300 401 [300] 569 748 897 992

20095 297 393 657 943 21014 162 214 358 77 563 614 49 64 794 897 928 22151 261 [300] 70 569 603 23088 318 406 31 [3000] 696 [1500] 752 24270 371 660 737 [300] 879 81 958 25107 51 321 417 725 91 809 91 965 26010 110 64 423 586 639 71 847 939 62 27216 [3000] 602 69 82 89 893 28171 218 65 303 430 615 810 29017 18 127 42 226 48 338 591 827

30127 [300] 86 423 35 549 681 940 31252 68 82 303 426 518 638 87 935 32038 215 24 324 34 61 445 52 697 702 23 51 76 861 62 [300] 77 967 33101 231 638 84 93 700 988 34059 121 89 258 60 338 425 46 93 500 21 77 647 51 740 61 35072 180 86 200 18 445 61 787 36033 268 691 96 [500] 809 [10000] 37206 550 600 [500] 740 [300] 813 20 90 974 82 38073 94 123 559 [1500] 639 913 39078 [3000] 539 813 40 922 51

40036 185 213 331 512 88 677 41192 848 [1500] 904 42024 162 339 63 416 577 [500] 671 767 856 924 [500] 54 6[illegible] 43057 263 318 419 507 676 [500] 742 879 [500] 979 98 44094 333 522 [3000] 79 84 [5000] 771 837 74 45224 647 811 70 46133 213 31 62 720 31 805 [1500] 86 985 47081 334 62 418 [300] 616 752 971 [500] 86 48058 138 63 80 859 79 49062 74 153 399 416 554 736 86 817 26 47 96

50110 63 81 308 73 91 412 835 72 76 927 51341 54 454 550 759 990 52042 111 62 98 231 306 472 502 94 751 64 816 49 66 53275 906 [1500] 10 15 20 31 54053 137 89 604 [3000] 30 541 829 958 [300] 55023 [500] 60 281 325 488 527 64 [500] 965 [3000] 78 56098 203 336 [300] 442 60 99 632 [1500] 804 57019 147 3 5 67 97 754 871 972 58133 65 203 80 305 407 [3000] 539 779 857 937 59009 162 204 55 82 413 52 502 61 657 865 971

60023 579 657 841 86 61053 151 255 451 513 683 932 62026 54 81 106 384 437 674 754 977 63102 40 74 691 770 91 93 64165 417 89 662 922 80 65059 121 251 82 391 [1500] 99 409 38 726 899 66028 89 130 242 72 333 474 674 83 [1500] 755 801 77 67043 227 30 834 53 57 953 59 68028 213 71 99 343 402 604 18 34 46 80 719 [500] 804 83 957 69069 74 76 114 262 64 [10000] 454 584 [500] 613 716 21 861 78 946

70130 377 558 943 71016 61 119 79 96 486 659 872 72140 200 594 627 744 803 19 60 73089 152 237 63 76 353 797 973 [300] 74059 100 41 62 300 49 453 529 646 64 [500] 919 [500] 75103 47 65 80 223 478 553 622 42 76013 165 96 249 58 419 66 547 629 763 800 [3000] 70 990 77020 311 70 495 756 91 97 847 86 950 88 78314 32 629 917 70 79063 152 220 312 81 526 676 848 971

80103 216 459 694 834 969 81067 [500] 253 516 601 44 711 42 841 85 931 [500] 62 82075 188 247 322 413 843 989 83086 230 820 72 84034 303 414 69 798 85090 254 91 359 456 [500] 91 526 652 724 817 66 908 86177 463 505 96 752 950 53 87133 239 407 878 97 88071 274 88 [300] 492 532 34 614 89092 142 200 75 314 563 622 57 76 83 734 929 69

90076 206 48 386 463 524 28 70 638 839 916 91056 366 427 654 95 704 816 95 999 92054 67 273 377 423 71 610 826 93013 66 81 86 209 317 404 603 25 725 59 922 87 95 [300] 94114 35 77 85 88 206 66 410 572 99 848 [1500] 95014 29 77 113 90 [500] 246 99 348 409 58 532 634 825 87 88 96157 367 404 951 97284 348 465 509 637 [300] 75 889 [1500] 923 73 [1500] 98191 250 525 99 696 811 970 99276 503 25 646 919 93 [300]

100072 109 251 89 322 419 548 914 101155 206 321 482 600 102015 39 [1500] 90 [300] 149 240 486 514 747 929 103041 55 125 66 429 821 34 [3000] 49 65 [1500] 72 943 70 104343 467 94 571 641 795 840 105146 332 57 73 627 [3000] 896 106043 58 108 17 312 76 606 78 93 99 [1500] 768 805 925 74 107141 92 248 323 611 36 44 708 870 85 108175 227 [500] 511 893 966 109077 237 52 357 434 646 732

110132 90 370 695 726 807 34 960 111060 87 92 260 392 99 400 12 533 77 724 834 926 70 112004 186 299 551 718 23 39 891 113229 339 763 114021 125 88 61 307 [1500] 76 720 51 82 83 970 115014 88 169 [300] 555 738 891 940 116187 93 263 93 316 48 [1500] 476 517 85 614 [500] 18 40 [300] 87 921 117085 131 271 406 32 66 95 525 861 923 118016 246 318 524 666 74 726 119244 88 318 428 607 63 754 93 955

120147 203 426 652 835 61 121094 102 300 419 48 566 694 701 [500] 961 122343 79 [1500] 426 48 60 519 915 123056 118 [300] 204 14 438 40 65 654 899 124037 82 374 410 76 599 686 824 [3000] 125052 212 398 488 629 42 45 98 733 36 821 82 126118 26 42 265 419 32 527 677 127085 88 132 60 357 438 60 521 29 33 56 628 56 128277 88 318 82 475 532 40 48 609 756 828 78 129043 51 113 20 66 330 533 839 [300] 47

130181 324 549 778 924 34 131075 [500] 268 99 511 656 60 794 847 62 968 132060 86 95 130 [3000] 48 98 226 324 [1500] 42 69 537 723 91 892 133127 86 204 44 68 536 74 [1500] 642 770 134015 60 79 140 87 441 594 637 863 65 927 135006 202 37 44 95 433 544 69 88 679 96 730 77 955 136117 210 90 411 95 785 840 909 39 79 137000 123 264 394 457 695 810 [300] 50 138009 139 264 314 412 37 591 676 85 99 772 139043 331 574 92 663 854 [3000] 971

140013 48 54 [3000] 352 549 57 670 828 141018 48 59 63 [1500] 145 [3000] 235 303 42 78 511 818 [300] 983 142076 275 365 67 564 712 812 52 87 930 63 66 143034 90 200 91 429 60 71 516 948 83 144014 360 535 707 91 892 145088 140 286 351 532 41 829 900 43 146057 120 306 51 [3000] 90 607 69 730 860 922 58 147005 113 62 245 48 453 700 [500] 970 148151 215 408 [3000] 504 87 607 12 18 883 149204 321 55 541 71 792 807 [3000] 918 42

150154 300 412 609 756 864 943 95 151154 312 741 861 98 152153 91 221 341 43 452 90 656 814 153187 [3000] 343 499 512 755 154002 193 [1500] 450 90 516 56 [3000] 73 659 89 744 946 155062 84 162 509 58 654 56 156227 423 616 27 29 157011 226 27 315 85 450 515 [1500] 722 931 32 81 158081 261 [1500] 514 32 73 614 81 708 837 159157 269 [500] 82 313 454 97 644 712 49 933 36

160029 150 487 523 29 653 71 766 89 91 161054 479 404 31 683 [15000] 723 [3000] 89 98 818 41 99 906 162322 28 99 438 631 706 840 45 929 163169 236 539 790 892 952 164130 32 50 240 323 404 569 601 74 [3000] 710 89 802 999 165013 65 104 227 90 95 315 420 573 648 94 775 99 830 166014 18 49 57 [3000] 173 346 83 [3000] 878 98 167011 97 321 68 465 636 84 168269 [300] 415 693 [3000] 169280 610 25 722 880 954

170481 687 789 822 36 49 958 77 84 171113 238 35 317 96 99 [3000] 430 681 729 40 81 172050 308 483 676 88 770 92 853 173128 56 60 [1500] 377 [3000] 40 572 652 98 748 [3000] 98 818 [500] 20 41 [500] 56 174006 13 44 360 92 95 499 [300] 555 618 90 175012 225 378 713 823 176167 233 444 567 177122 43 [500] 337 95 528 827 178342 492 511 664 784 887 926 48 179085 [500] 462 687 [1500]

180262 378 547 607 85 763 856 900 181197 205 314 497 629 68 95 703 81 888 182159 84 390 512 698 778 839 53 65 71 927 183046 73 163 226 55 328 97 416 550 91 657 184026 [300] 48 296 485 549 955 62 185010 111 30 43 326 86 99 475 [500] 549 [3000] 694 734 821 936 48 68 77 186116 346 409 566 [3000] 677 874 943 187013 17 19 53 584 788 99 855 188100 41 230 67 97 363 417 19 511 39 611 91 710 [500] 808 31 92 [300] 912 189024 39 66 147 62 236 69 96 495 502 646 769 [300] 96 848 87 926 39

190030 35 337 640 60 812 73 191054 98 168 221 444 529 41 61 646 739 817 29 41 47 970 192067 208 335 410 538 64 65 624 [300] 61 726 43 876 [300] 97 907 30 193267 302 22 536 692 727 84 194069 134 94 328 683 706 195016 225 69 88 519 20 640 84 93 721 80 850 937 38 196139 553 632 43 [500] 70 710 197038 314 86 431 507 [300] 619 42 88 895 198208 24 307 552 632 723 66 890 [500] 91 923 33 199038 60 80 128 [3000] 423 54 538 78 638 78 793

200046 299 375 419 91 579 744 881 971 201004 48 102 518 651 202104 734 203280 300 532 [500] 99 672 842 939 204272 311 [3000] 450 61 89 537 815 38 941 57 78 205010 16 47 51 [500] 150 310 477 873 933 58 206008 118 326 561 608 712 926 207034 45 226 649 713 27 69 [300] 884 929 41 61 208145 62 288 416 44 99 525 30 [3000] 605 [500] 76 798 209086 117 19 58 61 [3000] 80 301 21 584 646 706 12 15 28 997

210076 382 499 570 [500] 780 953 60 211063 157 77 94 384 92 504 691 740 54 [300] 65 71 948 46 212118 216 360 408 10 514 636 46 88 715 20 901 213112 377 87 460 506 609 10 734 [3000] 818 26 214069 70 163 218 313 541 65 699 894 [1500] 215088 236 411 24 69 631 715 216193 220 33 55 305 38 462 602 37 722 28 871 964 217140 457 68 604 738 95 862 90 218091 197 353 580 654 793 956 219017 187 285 [300] 90 512 61 [300] 778 [500] 924 63 82

220068 142 274 413 513 59 680 52 76 [500] 810 51 928 221299 437 69 88 750 878 222162 982 223179 [1500] 308 79 433 87 626 49 735 814 43 55 224002 445 558 851 98 225037 141 48 260 330 536 88 611

18 complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige und sieben zweispännige) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XX. Stettiner Pferde-Lotterie.

In Summa: **3010** Gewinne von **247,500** Mark.

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben und dieselben möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

General-Agentur für Westpreussen:

Carl Feller jun. in Danzig.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Nordland-Fahrten.

Schönste Touren durch's Land.	Nordkap.	Mitternachtssonne.
16. Juni, 36 Tage, 1350 M.	27. Juni, 43 Tage, 1650 M.	4. Juli, 36 Tage, 1300 M.
4. Juli, 42 Tage, 1550 M.	9. Juli, 42 Tage, 1500 M.	9. Juli, 22 Tage, 700 M.
14. Juli, 37 Tage, 1375 M.	14. Juli, 27 Tage, 1150 M.	4. August, 17 Tage, 550 M.

Die Nordkapfahrten erfolgen mit den besten Touristendampfern, die Eisenbahnfahrten in I. Klasse.

Ausserdem am 9. Juli:

Billige Sonderfahrt I bis zum Nordkap

unter Benutzung der Eisenbahn bis Drontheim und mit Besuch von: **Kopenhagen, Stockholm, Christiania, Drontheim, Bergen, Fjorden, Naeröthal, Tour durchs Land zu Wagen, Trollhättan** und **Gothenburg.** 28 Tage, I. Kl. 1000 M., II. Kl. (Schiff I. Kl. 900 M., III. Kl. (Schiff II. Kl.) 750 M.

Ferner am 9. Juli:

Billige Sonderfahrt II nach **Kopenhagen, Stockholm, Christiania, Hönefos, Trollhättan, Gothenburg.**

13 Tage, II. Kl. 400 M., III. Kl. 320 M.

Zu

Nordland-Fahrten

für Allein-Reisende werden bei uns alle Arten Billets ausgegeben.

Ausführliche Prospecte versendet kostenfrei

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Amtlicher Verkauf von Fahrkarten für Eisenbahnen und Dampfschiffe im Weltverkehr. (8442



Bekanntmachung.

Die Lieferung nachstehender zu den Weichselstrom-Regulirungsbauten im Bezirke der Wasserbauinspection Dirschau erforderlichen Materialien soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

I. Abtheilung Pieckel
5000 cbm Faschinen,
30 Tausend Buhnenpfähle,
400 cbm Sinkstücksteine,
2000 kg Draht Nr. 12.

II. Abtheilung Dirschau.
(von Dirschau bis Rothebude).
10 000 cbm Faschinen,
150 Tausend Buhnenpfähle,
6 - Pflasterpfähle,
500 cbm Sinkstücksteine.

Hierzu ist Termin auf **Freitag, den 17. Mai d. Js.** im Dienstgebäude der Wasserbauinspection zu Dirschau anberaumt und zwar für die Lieferung
1) der Faschinen Vorm. 1/2 10 Uhr,
2) der Pfähle - 10 -
3) der Steine - 1/2 11 -
4) des Drahts - 11 -

Die Angebote sind gehörig verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, für jede der 4 Lieferungen getrennt, rechtzeitig an die unterzeichnete Wasserbauinspection einzureichen.

Die Bedingungen können in dem Geschäftszimmer der Wasserbauinspection und der Bauabtheilung zu Pieckel eingesehen oder gegen postfreie Einsendung von 90 Pfg. Schreibgebühr bezogen werden. (8476

Dirschau, den 30. April 1895.

Königl. Wasserbau-Inspection.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 1952 die Firma **Franz Jantzen** zu Danzig und als Inhaber der Kaufmann **Franz Jacob Gustav Jantzen** ebenda eingetragen worden. (8480

Ferner ist in unser Procurenregister heute unter Nr. 940 die Procura des Kaufmanns **Willy Walther Fritz Jantzen** zu Danzig für die vorbezeichnete Firma eingetragen.

Danzig, 30. April 1895.
Königliches Amtsgericht X.

Bürgermeister-Vakanz.

Die hiesige Bürgermeisterstelle ist neu zu besetzen. Wahlperiode 12 Jahre. Pensionsfähiges Gehalt 2400 M. Pauschquantum für Bureau-Arbeitskräfte, sämmtliche Ausgaben pp. 2300 M. Im Falle der Anstellung eines Stadt-Secretairs 1000 M weniger.

Nähere Auskunft insbesondere über Bekleidung von Nebenämtern und Bezüge aus denselben ertheilt Unterzeichneter. Meldung an denselben mit kurzem Abriß des Lebenslaufes bis 15. Mai cr.

Loetzen (Ostpr.), im April 1895.

Der Stadtv.-Vorsteher
Koch. (8395

2000 Centner
vorzügliche weiße
Speisekartoffeln
giebt billigst ab (8420
H. Assmann, Dirschau.

15 000 M suche ich auf mein Haus Langgasse. Adr. u. 8469 a. d. Exped. d. Ztg. erb

An- u. Verkauf.

Auf einem Gute in Ostpr. sind mehrere Paar eingefahrene Wagenpferde, Rappen und Schwarzbraune, groß u. vollj., sowie mehr. Reitpferde, ger., für leichtes u. schw. Gew., auch e. Rappstute für Stabsoffiziere, 6" groß preisw. zu verk. Off. sub R. 3525 an die Exped. d. „Ostd. Volksztg." Insterburg erbeten. (8483

Ein in belebter Gegend gelegenes
Schankgeschäft
wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht.
Adressen unter 8494 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Pianino, gebraucht, preiswerth zu verkaufen Poggenpfuhl 76. (8436

Ein Pianino ist zu vermiethen Heilige Geistgasse 22, 2 Tr.

Stellen.

Ein geprüfter Heizer der zur See gefahren hat, sucht Stellung hier od. ausw. Angeb. u. 8506 an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Lehrling für unser Herrengarderobengesch. suchen **M. Lövinsohn & Co.**

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Vermögens-Ausweis
laut Bilanz am 31. December 1894.

Vermögens-Bestandtheile.	M	Pf	Verbindlichkeiten der Gesellschaft.	M	Pf
1. Gesellschafts-Grundstücke	1,226,032	58	1. Grund-Kapital in 10.000 Stück Aktien à 300 M	3,000,000	—
2. Hypothekarische Forderungen	19,311,582	14	2. Ordentlicher Reservefonds	900,000	—
3. Werthpapiere	1,517,220	40	3. Besondere Reserven:		
4. Darlehne auf Policen	1,176,837	—	a. Sparfonds . . . M 890,031.50		
5. Kautionsdarlehne an versicherte Beamte	52,300	—	b. Außerordentlicher Reservefonds . . „ 231,991.63		
6. Wechsel	22,374	13	c. Gratifikations- und Dispositionsfonds „ 85,366.04	1,207,389	17
7. Guthaben bei Bank-Anstalten M 124,001.15, Giro-Conto b. d. Reichsbank „ 336,161.11	460,162	26	4. Schaden-Reserve	1,458,596	02
8. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	41,475	35	5. Prämien-Ueberträge in d. Lebensvers.-Abth.	1,482,879	32
9 Guthaben auf Zinsen, welche erst 1895 fällig werden, bis zum Jahresschlusse berechnet	5,990	16	6. Prämien-Reserve	15,334,708	91
10. Guthaben bei Agenten u. sonstigen Debitoren	454,198	42	7. Gewinnantheil-Reservefonds in der Lebensversicherungs-Abtheilung	1,163,427	92
11. Gestundete Lebensversicherungs-Prämien	747,027	13	8. Forderungen	91,708	64
12 Baare Kasse	172,940	12	9. Baar-Kautionen	4,761	07
			10. Sonstige Verbindlichkeiten: a. Nicht abgehobene Aktien-Dividenden aus früheren Jahren. . M 4,455.— b. Reserve für noch nicht abgehobene Rabatte . . . „ 213.64	4,668	64
			11. Reingewinn des Rechnungsjahres 1894	540,000	—
	25,188,139	69		25,188,139	69

Die **Dividende der Aktionäre** ist auf **33** M für die Aktie festgesetzt worden und kann gegen Rückgabe der Dividendenscheine pro 1894 vom 29. April cr. ab bei unserer Haupt-Kasse hier, sowie bei unserer Subdirection in Berlin W., Friedrichstraße 73, und bei unserer General-Agentur in Köln, Deutscher Ring 1, in Empfang genommen werden.

Die **Dividende der mit Gewinnanspruch Lebensversicherten** beträgt nach dem **Gewinnvertheilungsplane A. 18 %** (für die Versicherungen aus den Jahren 1875 und 1876 19 %) der im Jahre 1892 eingezahlten Prämie, nach dem **Gewinnvertheilungsplane B. 4.05 %** der bis Ende 1892 **insgesammt** eingezahlten Prämien. Hiernach erhalten die Versicherten, welche die erste Jahresprämie eingezahlt haben

im Jahre	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879
	4.05	8.10	12.15	16.20	20.25	24.30	28.35	32.40	36.45	40.50	44.55	48.60	52.65	56.70

Prozent einer einzelnen Jahresprämie als diesjährige Dividende zurückvergütet.

Der Bericht über die am 27. April cr. abgehaltene General-Versammlung nebst Geschäftsbericht und Rechnungs-Abschluß kann sowohl bei unserer Haupt-Kasse hier, als auch bei unseren Subdirectionen in Berlin, Friedrichstraße 73 und Zimmerstraße 25, und bei sämmtlichen General-Agenturen der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der General-Director: Dr. Hahn.

Rudolph Mischke

empfiehlt



Garten-Bänke,
Garten-Tische,
Garten-Stühle,
Garten-Sessel,
Klappstühle
für Restaurants etc.
zu allerbilligsten Preisen.
Rasenmähmaschinen mit und ohne Walze unter Garantie. (8025
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Sonnenschirme

in allen nur denkbaren Qualitäten und Ausstattungen, sowie
Original-Modelle
in den feinsten Farbenstellungen, hochelegant ausgestattet, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen bei streng reeller Bedienung
die Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
En gros. Langgasse Nr. 82. En detail.
Bezüge und Reparaturen erbitte baldigst. (7907

Baustellen

unmittelbar bei Langfuhr, 4 Minuten von der Pferdebahn, in beliebiger Größe, vorzüglicher Baugrund, theilweise mit eigener Wasserleitung, bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter 7967 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Unbeschränkt hohen Verdienst

können gewandte streng gewissenhafte und solide Herren sich durch Uebernahme der **Vertretung eines älteren Bankhauses** (Specialität Serienloose) erwerben eventl. auch ohne als Agent aufzutreten. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Offerten unter **J. K. 8247** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 48.

Ein erfahrenes, zuverlässiges
Kindermädchen
für Zoppot sofort gesucht.
Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr bei Frau **Kafemann,** Ketterhagergasse 4, erbeten.

Agent
fleißig und energisch, für
Cichorienfabrik
gesucht. Off. unt. Nr. 8526 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Suche für meine Conditorei eine
gewand. Verkäuferin
die mit dieser Branche vertraut ist.
Th. Becker, Langgasse 30.

Ladenmädch. f. Bäcker-, Mehl-, Material- u. Schankgeschäfte m. mehrjähr. g. Zeugn., Büffetmädch. gleichzeitig zur Bedienung, Stützen, erfahrene rüstige Kinderfrauen mit nur guten Zeugnissen empf. auch zum sofortigen Antritt
B. Legrand, Heilige Geistg. 101.

Verh. u. unverh. herrsch. Diener u. Kutscher, Comtoir-, Hotel- u. Hausd. mit vorz. langjähr. Zeugn. empfiehlt sogleich u. später
M. Glatzhöfer, 1. Damm 11.

Für mein Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft wird ein jünges jüdisches Mädchen zum Lernen, bei freier Station, gesucht. (8488
Wilhelm Wolff, Stolp i. Pomm.

Ein in Ost- und Westpreußen bei den **Colonialwaaren-Handlungen oder Brauereien** gut eingeführter
Reisender
wird gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub V. 6407 befördert die **Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (8477

Für eine feine Conditorei werden 2 Verkäuferinnen gesucht die schon in Conditoreien gewesen sofort od. d. 15. Mai.
Adressen unter 8502 an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Ein perfecter
Buchhalter
für eine Maschinenfabrik wird zum sofortigen Antritt gesucht. Kenntniß des Krankenkassen- und Versicherungswesens sowie der Lohncalculation erwünscht.
Offerten unter 8484 an die Exped. dieser Ztg erbeten

Für ein junges Mädchen, Buchhalterin und Stenographistin, wird Stellung in einem Comtoir oder Bureau gesucht, wenn möglich mit Station.
Adressen unter 8481 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Buchhalter
und Correspondent,
wenn auch nur für die Nachmittags-Stunden, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 8489 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

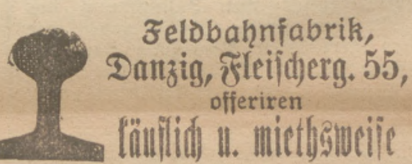
Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden,** bei **Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth,** Bleichsucht u. s. w. Versand 1894 über 767 000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** u. nahezu werthloses Fabrikat. Schriften grat. Anfragen über das Bad u. Wohn. im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Bad Ilmenau.

Im Thüringer Walde. — (Gegründet 1838). — Höhe 530 Meter.
Klimatisch. Kurort u. Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Auskünfte und Prospecte durch den **Magistrat,** die Badedirection und das Badecomité. (7391

Orenstein & Koppel,



Feldbahnfabrik,
Danzig, Fleischerg. 55,
offeriren
käuflich u. miethsweise
Stahl- und Holz-Lowries aller Art,
Stahlschienen, feste u. transportable Gleise,
neu und gebraucht.



Wiesbadener
Kochbrunnen-Quellsalz

reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankungen der Hals- u. Brust-Organe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. gegen Darm- u. Magenleiden aller Art, Verdauungsstörungen u. s. w.
Bestes, rasch und sicherwirkendes Mittel.

Der Inhalt eines Glases „Kochbrunnen-Quellsalzes" entspricht dem Salzgehalt und demzufolge der Wirkung von etwa 35 bis 40 Schachteln Pastillen. Preis per Glas 2 Mk.
Ausführl. Prospecte gratis u. franco durch das **Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Wiesbaden,**
Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

„Die Ackerbaucolonien in der Republik Chile"

behandelt eine unter dem gleichen Titel soeben erschienene Brochüre. Dieselbe kann zusammen mit der früheren, unter dem Titel „Chile" herausgegebenen Brochüre, welche offizielle Mittheilungen über Land und Leute enthält, kostenfrei von Ackerbau treibenden Interessenten bezogen werden durch (7803
die General-Agentur der chilenischen Regierung in Europa, 7 Rue d'Argenteuil, Paris.

Gesucht
für ein sehr leistungsfähiges Engros-Haus ein
Agent
der Fettwaarenbranche, der bei der besseren Detail-Kundschaft gut eingeführt ist. Offerten sub **H. U. 9721** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.** (8487

Wohnungen.

Laden-Lokal,
Langgasse, Langenmarkt oder Wollwebergasse gesucht.
Gefällige Offerten unter 8503 an die Exped. dieser Zeitung.

Eine eleg. möbl. Wohnung ist in Zoppot für die Saison umständehalber billig zu vermiethen.
Näheres Zoppot, Pommersche Straße 36 bei **M. Püttner.**

Eine Dame findet möbl. Zimmer vis-à-vis dem Bahnhof. Auf Wunsch Pension und Anschluß. — Zoppot, Schulstraße 3, 2 Tr.

Langenmarkt 35
ist zum 1. Oktbr. e. Wohn., best. aus 7 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näher. unten im Laden oder Holzmarkt Nr. 18 bei (8482
Herrn Brunkow.

Sofort zu vermiethen
Langfuhr, Lindenhof
herrsch. Wohnung, 8 Zimmer, Badezim., Zubehör, bisher von Rittm. v. Breugel bewohnt.

Röpergasse Nr. 13 II ist ein gut möblirtes Zimmer u. Kabinet sofort zu vermiethen. (8498

Ein freundl. möblirtes Vorderzimmer ist an einen auch zwei Herren mit auch ohne Pension zu vermieth. **Poggenpfuhl 72, 2 Tr.**

Herrschaftliche Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör wird zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 8478 an die Expedition dieser Zeitung.

In den Neubauten
Thornscher Weg 12 u. 12a
sind noch per **1. Oktober 1895** zu vermiethen: (847
Wohnungen
von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör
Preis 450 bis 575 M pro Jahr.
Näheres: **Abegg-Gasse 1 i. Comt**

Zoppot, Brauershöhe, ist eine Wohnung mit Pension zu vermiethen. (850

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

38. Jahrgang. Donnerstag, 2. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21326 der „Danziger Zeitung“.

Ausfuhr und Einfuhr des deutschen Zollgebiets.

Das Märzheft der vom kaiserlichen statistischen Amt herausgegebenen Nachweise des auswärtigen Handels des deutschen Zollgebiets schließt mit folgenden Zahlen ab:

Einfuhr im März: 19 759 717 (100) Kilogr. gegen 25 704 340 (100) Kilogr. des gleichen Vorjahr-Monats, also um 5 944 623 (100) Kilogr. weniger. Einfuhr im ersten Vierteljahr: 56 531 304 (100) Kilogr. gegen 66 291 424 (100) Kilogr. des gleichen Vorjahr-Quartals, also um 9 760 120 (100) Kilogr. weniger. Nach den für 1894 festgestellten Einheitswerthen berechnet sich der Werth der Waareneinfuhr für das erste Quartal 1895 auf 938 567 000 Mk. gegen 990 894 000 Mk. des gleichen Vorjahr-Quartals, also um 52 327 000 Mark geringer.

Die Ausfuhr im März hat betragen: 18 430 072 (100) Kilogr. gegen 18 586 989 (100) Kilogr. des gleichen Vorjahr-Monats, also um 156 917 (100) Kilogr. weniger. Die Ausfuhr im ersten Vierteljahre hat betragen: 50 662 711 (100) Kilogr. gegen 50 958 299 (100) Kilogr. des gleichen Vorjahr-Quartals, also um 295 588 (100) Kilogr. weniger. Dem Werthe nach hat die Waarenausfuhr im ersten Vierteljahre 1895: 734 674 000 Mark gegen 677 325 000 Mk. des gleichen Vorjahr-Zeitraumes, also um 57 349 000 Mk. mehr betragen.

Die Waareneinfuhr hat also im ersten Vierteljahr 1895 gegen 1894 dem Werthe nach um 5,3 Proc. ab- und die Waarenausfuhr um 8,4 Proc. zugenommen.

Bei der Einfuhr kommt namentlich die Minderung des Importes an Getreide und landwirthschaftlichen Erzeugnissen um 32,2 Millionen Mark und an roher Schafwolle um fast 19 Millionen Mark in Betracht. Die Ausfuhr zeigt eine erwähnenswerthe Vermehrung bei

Baumwollwaaren	um	5,5	Mill.	Mk.,
Droguerie- und Farbewaaren	„	3,0	„	„
Eisen- und Eisenwaaren	„	4,9	„	„
Getreide und landwirthschaftliche Erzeugnisse	„	7,2	„	„
Hopfen	„	3,5	„	„
Instrumenten und Maschinen	„	5,4	„	„
Kupfer und Kupferwaaren	„	3,1	„	„
Kurzwaaren	„	2,7	„	„
Leder und Lederwaaren	„	4,2	„	„
Papier und Papierwaaren	„	1,8	„	„
Seide und Seidewaaren	„	7,9	„	„
Wolle und Wollwaaren	„	9,6	„	„

Verzollung von Petroleum.

In der Verzollung von Petroleum ist seit kurzem durch Beschluß des Bundesraths eine Aenderung eingetreten, welche für die Erhebung des Petroleumzolles eine neue Streitfrage hervorgerufen hat. Nach dem Zolltarif wird der Petroleumzoll von 6 Mk. vom Bruttogewicht erhoben, Waare und unmittelbare Umschließung (Faß) sind also nach dem Gewichte gleichmäßig mit demselben Satz zu verzollen. Um eine entsprechende Zollbelastung auch für dasjenige Petroleum herbeizuführen, welches ohne unmittelbare Umschließung in Tankwagen oder Tankdampfern eingeht, wird in solchen Fällen das Gewicht der Waare für die Verzollung durch einen Zuschlag um 25 Proc. erhöht. Neuerdings hat der Bundesrath nun angeordnet, daß dieser Gewichtszuschlag auch dann vorgenommen werden soll, wenn Petroleum in anderer als handelsüblicher Umschließung, also in Blechgefäßen etc., eingeht. Hiergegen hat das Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft Widerspruch erhoben, indem es in einer am 26. v. Mts. abgesandten Eingabe an den Bundesrath darlegt, daß das Zolltarifgesetz in § 2 nur die Verzollung von Petroleum nach dem Bruttogewicht vorschreibt, aber keinen Unterschied zwischen handelsüblichen und nicht handelsüblichen Umschließungen macht. Nach der gesetzlichen Vorschrift hat daher der Zollpflichtige unbedingt einen Anspruch darauf, daß das zollpflichtige Gewicht von Petroleum, gleichviel in welcher Art von unmittelbarer Umschließung die Waare eingeht, in der Weise ermittelt wird, daß das Gewicht dieser Umschließung und das der Flüssigkeit zusammengerechnet werden. Falls dagegen durch Anordnung des Bundesraths vorgeschrieben werden könnte, welcher Art die Umschließung, um als solche zu gelten, sein und welches Gewicht sie haben müßte, so könnte der Importeur nicht mehr sicher calculiren, es würde dann auch jeder Fortschritt in der Herstellung von Umschließungen, in der Verbilligung der Transportkosten durch die Construction leichter wiegender Umschließungen unmöglich gemacht werden. Sehr leicht könnte auch, was heute für Petroleum bestimmt worden, auf andere Flüssigkeiten und sonstige Waaren, die nach dem Bruttogewicht zu verzollen sind, ausgedehnt werden. Es ist also eine Frage von sehr weitreichender Bedeutung, in welcher das Vorsteheramt den Bundesrath um Zurücknahme der am 28. Februar d. J. erlassenen Bestimmungen ersucht.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise.

Die in Danzig im Monat April cr. gezahlten Markt- und Ladenpreise sind auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden:

Weizen inländischer gut 14,88 Mk., mittel 14,48 Mk., gering 14,08 Mk., ausländischer gut 11,39 Mk., mittel 10,99 Mk., gering 10,59 Mk.; Roggen inländischer gut 12,86 Mk., mittel 12,46 Mk., gering 12,06 Mk., ausländischer gut 9,36 Mk., mittel 8,96 Mk., gering 8,56 Mk.; Gerste inländische gut 11,60 Mk., mittel 10,70 Mk., gering 9,80 Mk., ausländische gut 9,60 Mk., mittel 8,70 Mk., gering 7,80 Mk.; Hafer inländischer gut 10,88 Mk., mittel 10,48 Mk., gering 10,08 Mk., ausländischer gut 8,09 Mk., mittel 7,69 Mk., gering 7,29 Mk.; Kocherbsen inländische 13,00 Mk.; Linsen ausländische 22,00 Mk.; Speisebohnen ausländische 21,50 Mk.; Eßkartoffeln 5,50 Mk.; Richtstroh 3,50 Mk., Krummstroh 2,50 Mk., Heu 3,50 Mk. pro 100 Kilogr. Rindfleisch von der Keule 1,35 Mk., Bauchfleisch 1,25 Mk., Schweinefleisch 1,20 Mk., Kalbfleisch 1,20 Mark, Hammelfleisch 1,30 Mk., Speck, geräucherter, 1,60 Mk.; Eßbutter 2,20 Mk.; Weizenmehl 24 Pf., Roggenmehl 20 Pf., Gersten-Graupe 28 Pf., Gersten-Grütze 24 Pf., Buchweizen-Grütze 45 Pf., Hirse 36 Pf., Weizen-Grütze 29 Pf., Hafer-Grütze 37 Pf.; Blaubeeren, trockene — Mk.; Java-Reis mittel 55 Pf.; Java-Kaffee roh 3,00 Mk., gelb gebrannt 3,80 Mk.; Leinöl 70 Pf., Rüböl 80 Pf.; Schweineschmalz (hiesiges) 1,60 Mk., Rindernierentalg 1,20 Mark pro 1 Kilogr.; Heringe 2,50 Mk., Eier 2,55 Mk. pro Schock; Milch 15 Pf., Petroleum 25 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter; Steinkohlen englische 1,00 Mk. pro Ctr.; Buchenklobenholz 6,50 Mk., Eichenklobenholz 5,00 Mk., Kiefernklobenholz 5,50 Mk. pro Raummeter.

Plehnendorfer Kanalverkehr.

Die Weichselschiffahrt wurde am 10. April eröffnet. Bis zum Ende des Monats passirten die Schleuse stromaufwärts an beladenen Fahrzeugen 27 Dampfer und 124 Kähne. Von den Dampfern gingen nach Elbing 9, Thorn 7, Königsberg 7, Dt. Eylau 2, Bromberg 2, Graudenz 1. Geladen hatten 26 Güter, 1 Zucker. Von den Kähnen waren beladen mit Kohlen 63, Gütern 24, Roheisen 9, Salpeter 6, Petroleum 8. Stromabwärts passirten die Schleuse 39 Dampfer und 176 Kähne. Von den Dampfern kamen von Elbing 14, Königsberg 9, Thorn 7, Graudenz 4, Bromberg 3, Tiegenhof 2. Geladen hatten Güter 30, Heringe 1, Zucker, Mehl und Sprit 8 Dampfer. Von den 176 Kähnen kamen 58 aus Rußland. Mit Getreide waren 74, Zucker 46, Ziegel 24 Kähne beladen. Die Getreidezufuhren betrugen vom Inlande 954 To. Weizen, 298 To. Roggen, 52 To. Bohnen, und vom Auslande 1256 To. Weizen, 5660 To. Roggen, 268 To. Erbsen, 30 To. Wicken, 4 To. Senf, 3 To. Kleesaaten, zusammen 8506 To. Außerdem kamen unter anderem vom Inlande an: 199 To. Mehl, 40 To. Kleie, 570 To. Kartoffelmehl und 7271 To. Zucker. Holztraften passirten die Schleuse 4. P. K.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 2. Mai.

Inländisch 3 Waggons: 2 Gerste, 1 Roggen; ausländisch 30 Waggons: 3 Kleie, 4 Lupinen, 6 Oelkuchen, 1 Rübsaat, 2 Roggen, 12 Weizen, 2 Wicken.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 1. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 148—150. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 145—150, russischer loco fest, loco neuer 95—98. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45. Spiritus ruhig, per Mai-Juni 20 Br., per Juni-Juli 20 Br., per Juli-August 20 5/8 Br., per August-Septbr. 20 7/8 Br. — Kaffee fester, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco matt, Standard white loco 8,50. — Heiter.

Bremen, 1. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Matt. Loco 9,00 Br.

Mannheim, 1. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 14,80, per Juli 14,85, per Nov. 15,30. — **Roggen** per Mai 13,40, per Juli 13,50, per Nov. 13,80. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,90, per Nov. 13,20. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 1. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,457, Pariser Wechsel 81,025, Wiener Wechsel 167,25, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,30, Italiener 87,40, 6% cons. Mexikaner 83,10, österr. Silberrente 85,00, österr. 4 1/5 % Papierrente Loose 84,90, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,50, 3% port. Anleihe 25,50, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 102,90, 4% Russ. 1894 67,40, 4% Spanier 71,80, 5% serb. Rente 79,50, serb. Tabakr. 79,50, conv. Türken 25,90, 4% ungar. Goldrente 102,70, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 183,80, Lüb.-Büch. Eis. 154,70, Mainzer 119,40, Mittelmeerbahn 92,00, Lombarden 89 3/8, Franzosen 363 1/4, Raab-Oedenbg. 72,00, Berliner Handelsg. 159,20, Darmstädter 151,60, Disc.-Comm. 217,20, Dresdner Bank 157,70, Mitteld. Creditactien 107,90, österr. Creditactien 331 1/2, österr.-ungar. Bank 912,00, Reichsbank 161,50, Bochumer Gußstahl 145,50,

Berliner Fondsbörse vom 1. Mai.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren beide 3procentige fester, 4- und 3½procentige Reichsanleihen unbedeutend abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 1½ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien und Franzosen nach schwächerem Beginn befestigt, Lombarden und schweizerische Bahnen abgeschwächt, aber schließlich fester. Inländische Eisenbahnactien meistens fester. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist wenig verändert. Kohlenactien fester und lebhafter. Eisenactien behauptet und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,40
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,90
Staats-Schuldscheine	3½	101,25
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,70
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,90
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,30
do. neue Pfandbr.	3½	102,10
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,10
Preußische do.	4	105,10
do. do.	3½	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,30
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente	4 1/5	100,20
Ungar. Staats Silber	4½	103,40
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,90
do. Gold-Rente	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	69,30
Italienische Rente	4	88,10
Rumän. amort. Anleihe	5	99,80
Rumänische 4 % Rente	4	89,25
Rum. amortis. 1893	5	99,75
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	25,60
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,40
do. Rente	5	79,80
do. neue Rente	5	79,80
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	84,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	71,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,80
Römische Stadt-Oblig	4	92,25
Argentinische Anleihe	fr.	52,20
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,50
Holländ. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	104,70
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,00
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	105,60
do. do. (100)	4	104,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,75
Braunschw. Pr.-Anl.	—	—
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	129,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	158,25
do. do. 1864	—	342,75
Oldenburger Loose	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,70
Raab-Graz do. neue	2½	39,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	289,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht	—	79,50
Mainz-Ludwigshafen	5	119,50
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	80,25
do. do. St.-Pr.	5	122,75
Königsberg-Cranz	6,6	141,00
Ostpreuß. Südbahn	1/3	90,75
do. St.-Pr.	5	119,90
Saal-Bahn St.-A.	2/3	52,90
do. St.-Pr.	5	118,50
Stargard-Posen	—	101,50
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	4 1/3	102,90
Jura-Simplon	—	81,25
Galizier	—	110,00
Gotthardbahn	—	183,00

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	29,90
Oesterr. Franz-St.	6 3/5	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5 3/4	—
†Reichenb.-Pardub.	4 3/4	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	95,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,50
Warschau-Wien	—	267,90

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,25
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,70
†Oesterr. Nordwestb.	5	112,10
do. ult.	—	140,40
do. Elbthalb.	5	112,00
do. ult.	—	145,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	71,75
† do. 5 % Oblig.	5	112,25
†Ungar. Nordostbahn	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97,20
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,00
†Kursk-Kiew	4	102,40
†Mosko-Rjäsan	4	102,90
†Mosko-Smolensk	5	103,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	102,10
†Warschau-Terespol	5	118,75
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,90
do. do. II.	6	93,30
do. do. III.	6	63,00
do. do.	5	37,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,75	4
Berliner Handelsges.	158,90	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	117,40	4
Bresl. Discontobank	117,00	6½
Danziger Privatbank	144,00	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	5
do. Bank	181,90	9
do. Effecten u. W.	116,30	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,40	6,26
do. Hypoth.-Bank	130,00	7
Disconto-Command.	217,20	8
Deutsche Nationalb.	114,10	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	125,50	6
Hamb. Hypoth.-Bank	161,00	8
Hannöversche Bank	115,80	5
Königsb. Vereins-Bank	106,00	5
Lübecker Comm.-Bank	124,60	6
Magdbg. Privat-Bank	117,00	5½
Meininger Hypoth.-B.	126,30	6
Norddeutsche Bank	144,00	4½
do. Grundcreditb.	113,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	106,80	4½
Preuß. Boden-Credit	149,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	182,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	139,50	6½
Schlesischer Bankverein	124,50	5½
Dresdner Bank	157,20	8
Nationalb. f. Deutschl.	134,60	6½
Rostocker Bank	96,75	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10 2/5
Danziger Oelmühle	107,90	—
do. Prioritäts-Act.	111,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,60	4
Deutsche Baugesellschaft	115,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	221,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	277,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	117,75	—
Wilhelmshütte	60,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges.	233,75	9
Hamb. Amer. Packetf.	99,60	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,60	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	164,60	6
Königs- u. Laurahütte	132,00	4
Stolberg. Zink	44,75	—
do. St.-Pr.	120,00	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	145,25	3
Hibernia	148,60	5½

Wechsel-Cours vom 1. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,00
do.	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,40
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,20
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	4½	218,80
do.	3 Mon.	4½	217,30
Warschau	8 Tg.	4½	218,85

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,26
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	167,40
Russische Banknoten	219,20

Dortmunder Union 66,30, Harpener Bergw. 145,70, Hibernia 148,50, Laurahütte 132,60, Westeregeln 161,00. Privatdiscont 1 5/8.

Wien, 1. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 101,60, öster. Silberrente 101,60, österr. Goldrente 123,70, österr. Kronenr. 101,60, ungar. Goldrente 123,25, ungar. Kronen-Anleihe 99,25, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 83,20, Anglo-Austr. 169,75, Länderbank 286,25, österr. Credit. 399,75, Unionbank 329,50, ungar. Creditb. 460,50, Wiener Bankverein 167,90, böhm. Westb. 419,00, böhm. Nordbahn 297,00, Buschtierader 562,00, Elbethalb. 293,50, Ferd. Nordb. 3630, österr. Staatsb. 431,75, Lemb. Czer. 335,00, Lombarden 105,50, Nordwestb. 290,50, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 85,50, Tabakact. 239,00, Amsterd. 101,00, deutsche Plätze 59,75, Lond. Wechsel 122,25, Pariser Wechsel 48,47 1/2, Napoleons 9,70, Marknoten 59,75, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) —.

Antwerpen, 1. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 24, Verkäufer, per Mai — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Amsterdam, 1. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83 3/8, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83, do. April-Oktober do. 83 1/4, Oesterr. Goldrente 102 1/4, 4 % ung. Goldrente 101 1/2, 94er Russen, (6. Em.) 99 3/8, 4 % Russen von 1894 64 1/8, Conv. Türken —, 3 1/2 % holl. Anl. 100 5/8, 5 % gar. Transv. Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener 154 1/2, Marknoten 59,15, Russ. Zollcoupons 191 5/8.

Amsterdam, 1. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Mai 156, per November 158. — Roggen loco niedriger, do. auf Termine niedriger, per Mai 111, per Juli 112, per Oktbr. 115. — Rüböl loco 23, per Herbst 22 1/4.

Paris, 1. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Mai 19,55, per Juni 19,65 per Juli-August 19,85, per Septbr.-Dezbr. 20,05. — Roggen ruhig, per Juni 11,30, per Sept.-Dezbr. 12,10. — Mehl fest, per Mai 42,60, per Juni 43,10 per Juli-August 43,85, per Septbr.-Dezbr. 44,35 — Rüböl ruhig, per Mai 48,750, per Juni 48,50, per Juli-August 47,75, per September-Dezember 48,00. — Spiritus ruhig, per Mai 31,00, per Juni 31,25, per Juli-August 31,50, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Schön.

Paris, 1. Mai. (Schlußbericht.) 3 % amort. Rente 101,00, 3 % Rente 102,10, 5 % italien. Rente 88,20, 4 % ung. Goldrente 102,87 1/2, 3 % Russen 1880 101,50, 4 % Russen 1891 92,40, 4 % unificirte Aegypt. 106, 4 % span. äußere Anleihe 70 3/8, convert. Türken 25,72 1/2, türk. Loose 150,50, 4 % türk. Pr.-Obligat. 99 488,00, Franzosen 908,75, Lombarden 246,25, Banque ottomane 728, Banque de Paris 787,00, Debeers 530, Cred. foncier 898, Huanchaca-Act. 180, Meridional-Actien 635,00, Rio Tinto-Actien 367,50, Suezkanal-Actien 3385,00, Credit Lyonnais 818,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 492,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 11/16, Londoner Wechsel kurz 25,20, Cheques a. London 25,21 1/2, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,25, Wechsel Madrid kurz 432,00, Wechsel auf Italien 4 3/4, Robinson-Actien 224,00, 4 % Rumänier —, 5 % Rumänier von 1892 u. 93 99,65, Portugiesen 25,00, Portug. Tabaks-Obligationen 452, 4 % Russen 1894 67,12 1/2, Privatdiscont 1 3/4, Langl. Estates 124,37.

London, 1. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig bei unveränderten Preisen. Schwimmendes Getreide ruhig, Weizen 1/4 sh. niedriger.

London, 1. Mai. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Schön.

Leith, 1. Mai. Getreidemarkt. Markt stramm, die meisten Artikel höher gehalten.

Newyork, 1. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,88. Rother Weizen loco 0,70 3/8, per Mai 0,68 3/4, per Juli 0,68 3/4, per September 0,69. — Mehl loco 2,80. Mais per Mai 54 1/4. — Fracht 2. — Zucker 2 3/4.

Newyork, 30. April. Weizen bei Eröffnung schwach fiel im weiteren Verlaufe erheblich in Folge allgemeiner Liquidation und auf Verkäufe des Auslandes, sowie in Folge günstigen Wetters im Westen, dann trat in Folge von Kaufordres vorübergehend bessere Stimmung ein und später weitere Erholung auf Exportkäufe. Am Schluß ging aber die Besserung anläßlich der Bradstreetsberichte und niedrigerer Kabelmeldung wieder verloren. Schluß schwach. Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufes in Folge großer Ankünfte und entsprechend der Mattigkeit in den Weizenmärkten.

Chicago, 30. April. Weizen ging während des ganzen Börsenverlaufes, von wenig Reactionen abgesehen, in Folge reichlicher Verkäufe, matter Kabelmeldungen und auf Zunahme der auf dem Ocean nach England schwimmenden Waaren im Preise zurück und erlitt weitere Einbuße in Folge des eingetretenen nothwendigen Regens. Mais fiel auf große Verkäufe und Verkaufordres in Folge günstigen Wetters.

Productenmärkte.

Königsberg, 1. Mai. (v. Portatius und Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. rother 755 Gr. 148 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. russ. 86, 87, 88, 89, 90, mit Geruch 85, wach 86,50 M per 714 Gr. — Mais per 1000 Kilogr. russ. 91, 92, 92,50, 93, 94, 94,50, 95 M bez. — Gerste per 1000 Kilogr. große russ. 81, 84 M bez., kleine russ. 80, 82 M bez., Futter-russ. 77, m. Geruch 78 M. — Hafer per 1000 Kilogr. russ. 75, 85, 88, fein 92, ab Kahn m. Geruch 76 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 125 M bez., weiße russ. mit Schimmel 93, Tauben- 90 M bez., graue kleine 110 M bez., grüne fein 140 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. russ. 88, 90, ab Kahn wach 80 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. russ. 70, 75, ex Kahn 75 M bez. — Linsen per 1000 Kilogr. russ. Futter- 69 M bez. — Weizenkleie per 1000 Kilogr. russ. dünne 65, 66, russ. mittel 69, 70 M bez.

Stettin, 1. Mai. Weizen ruhig, loco neuer 148—155, per Mai-Juni 153,00, per Septbr.-Oktbr. 155,00. — Roggen loco matter, 133—136 M, per Mai-Juni 133,00, per Sept.-Okt. 135,00. — Pomm. Hafer loco 120—126. — Rüböl loco still, per Mai 43,50, per September-Oktober 43,50. — Spiritus loco fester, mit 70 M Consumsteuer 34,30. Petroleum loco — M.

Berlin, 1. Mai. Weizen loco 136—158 M, weiß märk. — a. B., per Mai 148—151,25—151 M, per Juni 148—150,50—150,25 M, per Juli 148—150,50—150,25 M, per September 148,50—148,25—150,50—150 M, per Oktober 148,75—148,50—150,50—150 M. — Roggen loco 128—135 M, guter — ab Boden, per Mai 130—132,25—131,75 M, per Juni 131,25—133,50—133 M, per Juli 132,25—134,50—134 M, per September 133,25—135,50—135,25 M, per Oktober 134—136—135,75 M. — Hafer loco 126 bis 148 M, ordinär inländ. — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 131—137 M, pommerscher und uckermärkischer 131—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 131—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 139—143 M a. Bh., per Mai 126—127,50 M, per Juni 125,75—127,25 M, per Juli 125,50—127,25 M, per September 122—123,50 M, M Oktober 122—123,50 M. — Mais loco 128—135 M, per Mai 123,00—124,50 M, per September 115—115,50 M. — Gerste loco 110—165 M. — Kartoffelmehl per Mai 17,10 M. — Trockene Kartoffelstärke per Mai 17,10 M. — Feuchte Kartoffelstärke per Mai — M. — Erbsen Victoria- 155—190 M, Kochwaare 131—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — Weizenmehl Nr. 00 21,25—19,25 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 22,50 M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,15—18,40 M, per Juni 18,25—18,50 M, per Juli 18,40—18,60 M, per August 18,50—18.65 M, per Sept. 18,60—18,75 M, Humbold Mark 0. I 20,00 M. — Petroleum locomit Faß in Posten von 100 Centnern 25,0 M, per Septbr. 24,7 M, per Oktbr. 24,9 M, per Novbr. 25,1 M. — Rüböl loco ohne Faß 42,8 M, per Mai 43,3—43,6 M, per Oktober 44,3—44,6 M, per November 44,7 M. — Spiritus unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 35,8 M, 70er (incl. Faß) per Mai 39,7—40,0 M, per Juni 40,0—40,3 M, per Juli 40,4—40,7 M, per August 40,7—41,0 M, per Septbr. 41,0—41,3 M, per Oktober 41,3—41,5 M.

Posen, 1. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 53.00, do. loco ohne Faß (50er) 33,30. Fester. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 2. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 45 1/4 M, Marke „Spaten" loco Juli 45 3/4 M. — Berliner Bratenschmalz prima Qual. Marke „Bär" loco Juli 46 M, Marke „C. u. G. M." loco Juli 46 1/2 M. — Speisefett: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 1/4 M, Original-Tara. — Speck: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 52 3/4 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli 51—53 1/4 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli 57 1/4 M.

Bremen, 1. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 3/4 Pf., Armour shield 36 Pf., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31 3/4.

Hamburg, 1. Mai. Schmalz, Steam 34,75 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 38,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 42—46 M.

Antwerpen, 1. Mai. Schmalz ruhig, 87,25 M. Mai 85,75 M, Mai-August 87,75 M, Sept. 89,75 M. — Speck unverändert, Backs 79,00—86,00 M, short middles 78 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, 59 1/2 M, Mai 59 1/2 M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 1. Mai. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76, per Dezbr. 74, per März 72 3/4. Ruhig.

Amsterdam, 1. Mai. Javakaffee good ordinary 52 1/4.

Havre, 1. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 92,75, per Septbr. 93,25, per Dezember 92,00. Behauptet.

Tabak.

Bremen, 1. Mai. Tabak. Umsatz: [illegible] Seronen Carmen.

Zucker.

Magdeburg, 1. Mai. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,40—10,55. Kornzucker excl., 88 % Rend. 9,75—9,80, neue 9,85—10,00. Nachproducte excl., 75 % Rendement 6,75—7,55. Fest. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 21,75—22,50. Gem. Melis I., mit Faß 21,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,60 bez., 9,62 1/2 Br., per Juni 9,77 1/2 bez., 9,80 Br., per Juli 9,87 1/2 Gd., 9,90 Br., per August 10,00 bez., 10,02 1/2 Br. Stetig.

Hamburg, 1. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,55, per Juni 9,72 1/2, per August 9,92 1/2, per Oktbr. 10,02 1/2. Abgeschwächt.

Wolle und Baumwolle.

Berlin, 1. Mai. Im abgelaufenen Monat war das Geschäft in deutschen Rückenwäschen weniger belebt als in den Vormonaten, wohl hauptsächlich veranlaßt durch die kleinen Vorräthe. Preise für diese Gattungen blieben unverändert. Ebenso konnte im Handel mit ungewaschenen Wollen neuer Schur Lebhaftigkeit nicht zum Durchbruch kommen trotz der ziemlich bedeutenden Vorräthe mit guter Auswahl. Das Geschäft war schwerfällig und Abschlüsse kamen nur bei größtem Entgegenkommen der Eigner zu Stande. Der Preisabschlag für diese Wollen beträgt gegen voriges Jahr ca. 6 Proc., welcher nach Ansicht der Käufer nicht genügt, um die Parität mit den überseeischen Wollen herzustellen, von denen die großen Quantitäten in nächster Zeit dem Consum zugeführt werden und eine scharfe Concurrenz aufrecht erhalten. Am 9. Mai wird hier eine Auction von deutschen ungewaschenen Wollen abgehalten, wozu ca. 13 500 Ctr. zum Verkaufe gestellt werden.

Bremen, 1. Mai. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 34 1/2 Pfg. — Wolle. Umsatz 120 Ballen.

Leipzig, 1. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,90 M,	per November	3,02 1/2 M,
- Juni	2,95 -	- Dezember	3,02 1/2 -
- Juli	2,97 1/2 -	- Januar	3,05 -
- August	2,97 1/2 -	- Februar	3,05 -
- September	3,00 -	- März	3,07 1/2 -
- Oktober	3,00 -	- April	— -

Umsatz 55 000 Kilogramm.

London, 1. Mai. Wollauction. Australische gegen gestern unverändert. Capwolle Snowwhite 1/2, Greasy 1/4 billiger.

Liverpool, 1. Mai. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhiger. American good ordinary 3 5/16, do. low middling 3 7/16, do. middling 3 9/16. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3 31/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 1/2 do., Juli-August 3 33/64 Käuferpreis, August-Septbr. 3 35/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 9/16 do., Oktober-November 3 37/64 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 3 19/32 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 3 38/64 d. do.

Eisen.

Essen a. d. Ruhr, 1. Mai. Wie die „Rheinisch-Westf. Ztg." meldet, setzte die heutige Monatsversammlung des westfälischen Cokssyndicats in Bochum die Productions-Einschränkung für Mai mit 20 Procent fest, gegen 18 Procent im April.

Glasgow, 1. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 9 1/2 d.

Petroleum.

Baku, 1. Mai. Die Bestände an rohem Naphta betrugen am 1. März 8 131 900 Pud, am 1. April 9 697 300 Pud; die Production im April belief sich auf 36 314 700 Pud. — In der ersten Hälfte des April wurden nach Batum 2 469 547 Pud und nach Astrachan für Rußland 1 098 440 Pud Petroleum ausgeführt. Der Preis für Rußland ist 11—12 Kopeken per Pud. Für Batum ist der Preis stark steigend, doch ohne Geschäfte.

Verloosungen.

Preußische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, 4proc. Hypotheken-Antheil-Certificate V. Emission.

Kündigung vom 16. April, zahlbar sofort.
a 3000 M 1305—329.
a 1000 M 2885—3654.
a 500 M 5593—726.
a 300 M 1357—460 3135—262 6047.

Braunschweig, 1. Mai. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 21 54 74 205 304 493 557 768 1140 1150 1269 1340 1361 1664 1746 1804 1814 1850 1870 2198 2439 2636 3055 3204 3298 3318 3341 3418 3465 3560 3595 6968 3791 4030 4084 4982 5179 5620 5700 5783 5948 6101 6164 6271 6354 6360 6616 6631 6688 6716 6875 7649 7716 8052 8137 8140 8193 8246 8260 8267 8490 8689 8811 9242 9420 9518 9536 9960 9981.

Wien, 1. Mai. Gewinnziehung der österr. 1860er Loose: 300 000 Fl. Ser. 1996 Nr. 13, 50 000 Fl. Ser. 5744 Nr. 14, 25 000 Fl. Ser. 15 877 Nr. 3, je 10 000 Fl. Ser. 3146 Nr. 7, Ser. 13 309 Nr. 1.

Prämienziehung der österr. 1858er Creditloose: 150 000 Fl. Ser. 1933 Nr. 52, 30 000 Fl. Ser. 3964 Nr. 50, 15 000 Fl. Ser. 4180 Nr. 60. Gezogene Serien: 29 122 410 446 571 1020 1158 1259 1336 1404 1933 2164 2596 2654 2735 3344 3782 3964 4180.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 1. Mai. Wasserstand: 1,91 Mtr. über 0.
Wind: NO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Rohre, D. „Danzig", Wolff, Stückgut. — Wisnewski. Wolff, Stückgut. — Wirzleicki, Wolff, Roheisen und Koks, im Schlepptau des Dampfers „Danzig".

Von Fürstenwalde nach Warschau: Rochlitz, Kallwitz, Sand.

Stromab:

Wessolowski, Bernstein, Warschau, Thorn, 85 507 Kgr. Kleie.

Gordzikowski, Bernstein, Warschau, Thorn, 78 584 Kgr. Kleie.

Pflugrad, Morgenstern, Warschau, Thorn, 80 800 Kgr. Kleie.

Burnicki, Morgenstern, Warschau, Thorn, 79 110 Kgr. Kleie.

Miehlke, Rosenberg, Warschau, Thorn, 74 428 Kgr. Kleie.

Wutkowski, Kropawnicki, Warschau, Thorn, 76 989 Kgr. Kleie.

Fr. Stetz, Radzinowski, Wyszogrod, Danzig, 23377 Kgr. Weizen, 71 178 Kgr. Roggen.

Geiseler, Radzinowski, Wyszogrod, Danzig, 94 545 Kgr. Weizen.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 2. Mai. Das hiesige Schiff „Rebecca" (Capt. Ringe) ist gestern glücklich von Cardiff in Lissabon angekommen.

Gravesend, 28. April. Der Dampfer „Iona", aus und von Leith, ist mit Schaden am Bug und Steven von der 14-Fußmarke bis unter Wasser hier passirt. Der Dampfer war mit dem Dampfer „Lady Eleanor", von Sunderland nach Aberdeen, in Collision. Die „Lady Eleanor" ist gesunken; von der Besatzung sind der erste Maschinist, der Steward und ein Heizer ertrunken.

Capstadt, 10. April. Das Schiff „Dundrennan", aus Liverpool, von Chittagong mit Jute nach Dundee, stieß am 6. April während eines Südost-Sturmes und Nebels auf ein Riff bei Struis Point; es brach auf und verschwand innerhalb 15 Minuten. Drei Mann trieben auf dem Dach des Deckshauses an den Strand, der Capitän und die übrige Mannschaft ertranken.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 2. Mai.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br	
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	98—158
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	M bez.
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 119 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 154 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., trans. 119 M Br., 118 1/2 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119 M Br., 118 1/2 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119 M Br., 118 1/2 M Gd., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 152 M bez., transit 117 1/2 M bez.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 128 M, transit 92 1/2—93 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 128 M, unterp. 93 M, transit 92 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92 1/2 M Gd., per Mai-Juni 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92 1/2 M Gd., Juni-Juli inländ. 130 M bez., unterpolnischer 94 M Br., 94 1/2 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 133 M bez., unterpoln. 98 M Br., 97 1/2 M Gd.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 66—72 M bezahlt.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,35—3,45 M bez.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,30 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 2. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 55,25 M, Mai loco, nicht contingentirt 35,50 M., Mai nicht contingentirt 35,50 M, Juni nicht contingentirt 35,50 M Gd., Juli nicht contingentirt 35,75 M, August nicht contingentirt 36,25 M, Septbr. nicht contingentirt 36,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Wittwe des Kaufmanns Karl Schrott in Bochum. — Kaufmann Karl Erstling in Brandenburg. — Hutmacherfrau Meta Dettmar, geb. Milbrandt, in Firma Karl Dettmar in Bromberg. — Photograph Otto Struppert in Schmölln. — Kaufmann Gottlieb Ludwig Gießmann, Inhaber der Firma C. Scheinert Nachfl. in Wittenberg. — Juwelier C. Cleemann in Berlin. — Restaurateur Reinhold Weisbach in Stralsund.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.